



PMeV Insights

Netzwerk sichere Kommunikation

**BDBOS
im Interview**

**5G als Schlüssel-
technologie in der
Wirtschaft**

**Zukunftsperspektiven
für einsatz- und geschäfts-
kritische Kommunikation**

Jahresbericht 2024/2025

**PMeV im Dialog und
bei Branchen-Events**

**Regulierung und
Zertifizierung**

**Fachbereiche und
Arbeitskreise**

Ausgabe 2025/2026



Fuchs & Cie.

Strategie. Unterstützung. Netzwerk. Erfolg.

In diesem Heft

Editorial und Ausblick _____ **4**

BDBOS im Interview _____ **6**

**5G als Schlüsseltechnologie in der
Wirtschaft: Chancen, Herausforderungen
und Perspektiven** _____ **10**

Dr. Markus Richter
Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung

Politik im Dialog: _____ 12
**Zukunftsperspektiven für einsatz- und
geschäftskritische Kommunikation**

Alexander Throm MdB
Innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion

Johannes Schätzl MdB
Digitalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion sowie
Obmann der SPD im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

Marcel Emmerich MdB
Sprecher für Innenpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Joachim Ebmeyer MdB
Mitglied (CDU) im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

Rebecca Lenhard MdB
Mitglied (Bündnis 90/Die Grünen) im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

Jahresbericht 2024/2025 _____ **18**

PMeV im Dialog und bei Branchen-Events _____ **27**

Regulierung und Zertifizierung _____ **32**

Fachbereiche und Arbeitskreise _____ **33**

Der Verband im Überblick _____ **36**

Vorstand
Geschäftsführung & Team
Unsere Mitglieder

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Professioneller Mobilfunk e. V. (PMeV)
Schönhauser Allee 10 – 11
10119 Berlin

Vorsitzender:
HMF Smart Solutions GmbH, Bernhard Klinger

Website: www.pmev.de

Kontakt

Bundesverband Professioneller Mobilfunk e. V. (PMeV)
Michael Rosenzweig (Geschäftsführer)
c/o Zieher Business Center
Uhlandstraße 20 – 25
10623 Berlin
E-Mail: rosenzweig@pmev.de

Eintrag im Vereinsregister

Registernummer: VR 21250 B
Vereinsregister Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
Amtsgerichtsplatz 1
14057 Berlin

Eintrag im Lobbyregister des Deutschen Bundestages

Registernummer: R004531
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Redaktion

Michael Rosenzweig (V. i. S. d. P.),
Jochen Müller

Realisation

deltacity.NET GmbH & Co. KG
Am Biederlackturm 2, 48282 Emsdetten
www.deltacity.net

SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92c, 01277 Dresden
www.saxoprint.de

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Bundesverband Professioneller Mobilfunk (PMeV) gestaltet den Wandel der einsatz- und geschäftskritischen professionellen Kommunikation mit und treibt ihn voran. In den „Insights“ 2025/2026 vermittelt Ihnen der PMeV einen Überblick über aktuelle und künftige Herausforderungen rund um sichere und hochverfügbare Kommunikationslösungen. Sodann haben wir Dialogpartner aus Behörden, Bundesregierung und Bundestag eingeladen, in den „Insights“ ihre Sicht auf die kritische Kommunikation darzulegen oder auch über ihre Tätigkeit in diesem Umfeld zu informieren. Und wir berichten Ihnen von unseren Aktivitäten in den Jahren 2024 und 2025: Gespräche, Konzepte, Kooperationen und Positionen.

Schließlich stellen sich Ihnen auch unser Vorstand, die Geschäftsstelle und unsere Mitglieder kurz im Profil vor.

Der PMeV wird auch in den kommenden Jahren die professionellen Anwender bei den neuen Technologietrends und den damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen eng begleiten. Wir justieren unsere Struktur abhängig von aktuellen technologischen und regulatorischen Entwicklungen sowie dem Marktgeschehen. Neue Themen werden sukzessive und je nach Bedarf vom Verband und seinen Mitgliedern flexibel aufgegriffen. So haben wir seit 2024 eine Vielzahl neuer Arbeitskreise gegründet

und bestehende Arbeitskreise revitalisiert. Thematisch geht es dabei unter anderem um Cybersicherheit, BOS-Messengerlösungen, Frequenzen sowie Krisen- und Notfallkommunikation, um nur einige zu nennen. Für das Jahr 2026 ist zudem eine weitergehende thematische Ausweitung vorgesehen.

Neben neuen technischen und regulatorischen Themen wird sich die Verbandsarbeit auch verstärkt auf die Sensibilisierung der Politik, der Gesellschaft und der Anwender im Hinblick auf die Anforderungen an hochverfügbare Kommunikationslösungen und deren Unverzichtbarkeit im kritischen Umfeld konzentrieren. Dabei haben wir gleichermaßen die breitbandigen und die schmalbandigen Anwendungen im Auge.

Der PMeV versteht sich als ein Netzwerk für sichere Kommunikation. Und wir dürfen uns freuen, dass dieses Netzwerk weiter wächst: Seit 2022 ist die Mitgliederzahl des PMeV um 37 Prozent gestiegen. Wir verspüren deutlichen Rückenwind. Dies

zeigt auch, dass unsere Themen nicht nur politisch und gesellschaftlich, sondern auch für Anwender und Industrie immer relevanter werden. Gleichzeitig unterstreicht es die wachsende Bedeutung der einsatz- und geschäftskritischen Kommunikation.

Ihr
Michael Rosenzweig
PMeV-Geschäftsführer



Ausblick – das Netzwerk für sichere Kommunikation stellt sich den aktuellen Herausforderungen

Vor dem Hintergrund des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels, der mit der veränderten geopolitischen Sicherheits- und Wirtschaftslage in Europa einhergeht, steht die Branche der einsatz- und geschäftskritischen Kommunikation vor entscheidenden Herausforderungen.

Im Mittelpunkt steht die Migration von schmalbandigen Technologien wie z.B. TETRA hin zu breit-

bandigen Kommunikationsnetzen. Die BOS benötigen perspektivisch ein eigenes dediziertes Breitbandnetz, um die für die einsatzkritische Kommunikation erforderliche Hochverfügbarkeit und damit die Innere Sicherheit auch in Zukunft gewährleisten zu können. Zugleich stehen Unternehmen und Organisationen in Deutschland Frequenzen zur Verfügung, mit denen sie eigene Breitbandnetze, wie beispielsweise 5G-Campusnetze, aufbauen können. Diese Schlüsseltechnologie ist von zentraler Bedeutung für die Digitalisierung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und muss deshalb noch stärker genutzt werden.

Digitalisierung und Technologie schafft neue Chancen

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen für Unternehmen, Organisationen und Behörden. Softwareanwendungen gewinnen stark an Bedeutung, Daten an Wert. Damit steigt zugleich die Notwendigkeit sicherer und hochverfügbarer Kommunikationslösungen. Breitbandnetze bilden die Grundvoraussetzung für zahlreiche digitale Technologien und Anwendungen, die Effizienz, Flexibilität und Sicherheit steigern. Daraus ergeben sich auch neue Einsatzfelder in Branchen, die bisher nicht zum Anwenderbereich der professionellen Kommunikation zählten, etwa Produktion, Logistik oder Gesundheitswesen.

Im Technologieumfeld bestimmen drei Megatrends die Entwicklung: Breitband, Cloud und Künstliche Intelligenz. Sie werden zunehmend auch im Bereich der professionellen mobilen Kommunikation eingesetzt, eröffnen Chancen, schaffen aber auch neue Angriffsmöglichkeiten, die es abzuwehren gilt. Sprache bleibt noch über Jahre der dominierende Dienst, doch datenbasierte Anwendungen werden rapide zunehmen und kritisch werden. Künstliche Intelligenz kann Abläufe beschleunigen, Entscheidungen auf Basis großer Datenmengen vorbereiten und wird helfen den Fachkräftemangel zu kompensieren.

Steigende Akzeptanz für Investitionen in mehr Sicherheit

In Zeiten akuter Bedrohungen durch Cyberangriffe, militärische und wirtschaftliche Konflikte sowie Naturkatastrophen ist eine sichere und hochverfügbare Kommunikation wichtiger denn je. Die gesellschaftliche und politische Akzeptanz von Investitionen in Sicherheit steigt – auch für sicherheitskritische Kommunikationssysteme. Zunehmend an Bedeutung gewinnt zudem die zivil-militärische Zusammenarbeit und die dafür essenzielle sichere Kommunikation. Dies spiegelt sich auch im Bundeshaushalt 2025 wider, der zusätzliche Mittel für den BOS-Digitalfunk und eine Anschubfinanzierung für ein BOS-Breitbandnetz vorsieht. Die Bundesregierung setzt damit ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der kritischen Kommunikation und die Sicherheit in Deutschland.

Der PMeV in Zeiten großer Veränderungen

Die Arbeit des PMeV wird weiterhin von diesen Entwicklungen geprägt sein. Neben der Begleitung der Migration hin zu Breitbandnetzen gewinnen darüber hinaus neue Themen wie Satellitenkommunikation, IoT, Cybersicherheit und die zivil-militärische Zusammenarbeit an Bedeutung.

Der PMeV wird mit und durch seine Mitglieder die anstehenden Veränderungen eng begleiten und die kritische Kommunikation von morgen aktiv mitgestalten – für ein sicheres und resilientes Europa.

Ihr
Bernhard Klinger
PMeV-Vorstandsvorsitzender



Bundesanstalt
für den Digitalfunk der Behörden und
Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Interview mit BDBOS-Präsident Jens Koch und Vizepräsident Frank Buddrus

PMeV: Herr Koch, seit Ihrer Ernennung zum Präsidenten der BDBOS am 1. Oktober 2024 liegt ein ereignisreiches erstes Jahr hinter Ihnen. Was waren für Sie die prägendsten Erfahrungen in dieser Zeit?

Jens Koch: Bevor ich zur BDBOS kam, war ich jahrelang im Bereich der Innenpolitik tätig. Und auch wenn die Bundesanstalt zum selben Geschäftsbereich gehört – ich bin technischer Laie und die Aufgaben einer Netzbetreiberin waren für mich echtes Neuland. Ich habe jedoch bei meinem Amtsantritt ein tolles und absolut kompetentes Team vorgefunden, das mit Herzblut bei der Sache ist und dem ich in allen Belangen vertraue. Das hat mir den Einstieg immens erleichtert. Prägend waren für mich aber zweifellos auch die Veränderungen auf politischer Ebene im Zuge der vorgezogenen Bundestagswahlen. Denn der Regierungswechsel, der daraus folgte, hat auch für uns als Bundesanstalt einige Veränderungen mit sich gebracht.

PMeV: Herr Buddrus, seit 2017 tragen Sie als Vizepräsident Verantwortung innerhalb der BDBOS. Welche Veränderungen und



Jens Koch

Präsident der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)



Frank Buddrus

Vizepräsident der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)

Konstanten waren für Sie in dieser Zeit besonders prägend?

Frank Buddrus: Ich begleite den Digitalfunk BOS schon seit Langem aus nächster Nähe. Mit voller Überzeugung kann ich sagen, dass die größte Konstante jene Energie darstellt, mit der wir gemeinsam mit Bund und Ländern unsere Sache vorantreiben: Wie wir uns unserer großen Verantwortung bewusst sind. Wie wir streiten, wie wir Kompromisse suchen und wie wir Kompromisse finden. Wer Menschen sucht, die im Konflikt mit den Schultern zucken oder die sich auf dem Geleisteten ausruhen, wird im Digitalfunk nicht wirklich fündig. Damit sind wir gleichermaßen auch bei der Veränderung: erst der Aufbau des bundesweiten Netzes als eines der größten Infrastrukturprojekte im öffentlichen Sektor in Deutschland, dann die schrittweise Überführung in den Live-Betrieb. Nur wenige Jahre später haben wir bereits damit begonnen, das Netz zu modernisieren, und jetzt sind wir dabei, es zum breitbandigen Digitalfunk der nächsten Generation weiterzuentwickeln. Daran erkennt man sehr anschaulich eine alte Weisheit: Das einzig Beständige ist der Wandel.

PMeV: Welche Herausforderungen stellen sich den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Hinblick auf den Digitalfunk BOS?

Koch: Einsatzkräfte brauchen Kommunikation. Nur so können sie den Job machen, für den sie da sind. Um ihre anspruchsvollen Aufgaben erfüllen zu können, haben sie den Digitalfunk BOS an ihrer Seite. Der funktioniert gut und hat sich über viele Jahre in der Einsatzpraxis bewährt. Zur Wahrheit gehört aber auch: Die Anforderungen an Kommunikation wandeln sich – nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch im professionellen Bereich. Polizei, Feuerwehr, Rettungskräfte – sie alle wollen Breitband. Und das zu Recht, denn nur so können sie auch in Zukunft optimal helfen. Sicher ist: Mit TETRA können wir das technisch bedingt nicht umsetzen. Deshalb arbeiten wir, gemeinsam mit unseren Partnern in Bund und Ländern daran, den bundesweit einheitlichen, breitbandigen Digitalfunk der nächsten Generation Wirklichkeit werden zu lassen. Das ist ein dickes Brett, was wir bohren müssen. Und die Zeit läuft.

PMelV: Mit welcher perspektivischen Entwicklung des Digitalfunks BOS auf dem Weg zu einem Breitbandnetz rechnet die BDBOS? Welche Zwischenlösungen sind auf diesem Weg wahrscheinlich?

Buddrus: Den Digitalfunk der nächsten Generation zu realisieren, ist ein echtes Großvorhaben – von den Dimensionen her mit dem ursprünglichen Aufbau des Netzes vergleichbar. Das lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen. Und selbstverständlich muss diese Umstellung im laufenden Betrieb passieren, denn die Einsatzkräfte brauchen ihre Kommunikation rund um die Uhr. Deshalb gehen wir bei der Umsetzung stufenweise vor. Festhalten wollen wir dabei an unseren Qualitätsansprüchen: insbesondere einem reibungslosen Betrieb, einem an den Nutzer- und Einsatzbedürfnissen ausgerichteten Management und einer möglichst flächendeckenden Funkversorgung. Deshalb stehen eine zentrale Nutzerverwaltung, Roaming in möglichst allen kommerziellen Netzen, eine Priorisierung bzw. Bevorrechtigung in Überlastsituationen und eine für die Nutzer transparente Migrationsplanung im Fokus.

PMelV: Über eine Million Endgeräte sind derzeit im deutschen BOS-Digitalfunknetz registriert. Rechnen Sie mit nennenswerten Änderungen der Nutzerzahlen? Gibt es über die heutige Nutzer-Community hinaus weiteres Potenzial nach oben?

Buddrus: Der Digitalfunk BOS ist seit vielen Jahren flächendeckend im Betrieb. Deshalb wachsen die Nutzerzahlen kontinuierlich. Mittlerweile haben wir über 1,3 Millionen Endgeräte, die im Netz registriert sind, und das Ende der Fahnenstange ist damit noch lange nicht erreicht. Die Kapazitäten insbesondere in unserem zukünftigen Netz sind dafür vorhanden. Wir glauben, dass wir in absehbarer Zeit über eine Erweiterung der BOS in Richtung lebenswichtiger öffentlicher Verwaltung und Kritischer Infrastrukturen nachdenken werden.

PMelV: Die Bundesregierung hat Investitionen in den Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie in die Informationstechnik in ihren erweiterten Sicherheitsbegriff einbezogen. Wie bewerten Sie das?

Koch: Die BDBOS selbst ist keine Sicherheitsbehörde. Aber unsere Netze und Dienste sind die Grundlage dafür, dass der Staat handlungsfähig ist und die öffentliche Sicherheit gewährleisten kann. Dass Einsatzkräfte für die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes da sein können, wenn sie Hilfe brauchen, ist nur möglich, weil wir als Netzbetreiberin des Bundes die einsatzkritische Kommunikation sicherstellen. Oder kurz gesagt: Wir helfen helfen. Das macht uns, und das sage ich nicht ohne gewissen Stolz, zu einem integralen Bestandteil der deutschen Sicherheitsarchitektur. Damit geht nicht nur eine hohe Verantwortung einher, es ist zugleich auch eine Selbstverpflichtung. Dessen sind wir uns wohl bewusst.

PMelV: Der Bundeshaushalt 2025 stattet den Digitalfunk BOS finanziell besser aus. Auch eine Anschubfinanzierung für ein BOS-Breitbandnetz ist vorgesehen. Reichen die vorgesehenen Mittel aus? Und für welche Ziele und Projekte wird die BDBOS die zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel nutzen?

Koch: Zunächst einmal: Der Digitalfunk BOS ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Das gilt ganz besonders auch für die Finanzierung. Und so werden der Betrieb und die Weiterentwicklung des Netzes anteilig von Bund und Ländern finanziert. Selbstverständlich spielt der Bund bei der Finanzierung eine tragende Rolle. Das gilt ganz besonders beim Thema BOS-Breitbandkommunikation, die ja auch ein Beitrag zur Zeitenwende ist. Mit der derzeitigen Finanzierungsgrundlage sind wir erst einmal gut aufgestellt. Denn nicht nur der Betrieb ist damit sichergestellt. Auch die Weiterentwicklung zum Digitalfunk der nächsten Generation können wir damit vorantreiben. Das ist wichtig, denn in der Vergangenheit konnten wir Schritte, die wir für dieses Ziel fest eingeplant hatten, am Ende nicht gehen, weil die Finanzierung nicht gesichert war. Das war einer der wesentlichen Gründe für unsere neue Umsetzungsplanung. Und die gehen wir dank der bestehenden Finanzierungsgrundlage nun mit den eben bereits skizzierten Schritten sukzessive an.

PMelV: Wie ist Ihr Eindruck vom Austausch mit den Anwendern – wo sehen Sie die größten Bedarfe, die die BDBOS in den kommenden Jahren adressieren muss?

Buddrus: Der Digitalfunk BOS ist wie schon gesagt eine gigantische Gemeinschaftsaufgabe. Wir haben dazu eine Gremienlandschaft kultiviert, die nahezu alle Belange abdeckt. Auf betrieblicher Ebene sind die sogenannten Autorisierten Stellen jeweils einmal für den Bund und jedes Land Verbindungsglied zu den Endanwenderinnen und Endanwendern. Auch in der Einsatzbewältigung. Dort werden Nutzerbedarfe aufgenommen. Die Entscheidung zur Umsetzung findet dann über die sogenannten Koordinierten Stellen (auch jeweils einmal bei Bund und jedem Land) in Abstimmung mit uns statt. Darüber hinaus sind wir im engen Austausch mit der politischen Ebene, Interessenverbänden und Gewerkschaften. Wir legen großen Wert darauf, genau zuzuhören, und erheben den Anspruch, relativ genau zu wissen, was unsere Nutzerinnen und Nutzer brauchen. Dazu gehört auch, dass in der Breitbandwelt neben der gewohnten Qualität der Funkversorgung anders als früher die Anwendungen selbst eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsame Aufgabe wird es sein, Wildwuchs zu verhindern und den Einsatzkräften bei aller Vielfalt und allem Potenzial in der Anwendungsentwicklung jederzeit Sicherheit mit einer einheitlichen Nutzung zu vermitteln.

PMelV: Welche technologischen Innovationen, etwa im Bereich KI oder Satellitenkommunikation, sind aus Ihrer Sicht für die BDBOS besonders relevant?

Buddrus: Unser Geschäft dreht sich um digitale Infrastrukturen. Deshalb spielt der digitale Wandel eine ganz wichtige Rolle für uns. Schon heute nutzen wir Satellitenkommunikation, um unsere mobilen Basisstationen im Digitalfunk BOS anzubinden. Künstliche Intelligenz wird auf alle Bereiche unseres Geschäfts großen Einfluss nehmen. Das geht von der Verbesserung unserer Verwaltungsaufgaben, über die Anomalieerkennung in unseren Netzen bis hin zu schier unbegrenzten Möglichkeiten in den Anwendungen unserer Nutzer zur Bewältigung der herausfordernden Einsatzlagen. Und wenn wir noch weiter nach vorn schauen: In nicht allzu ferner Zukunft werden Hochleistungscomputer heutige Verschlüsselungsmethoden mühelos knacken können. Hier werden wir uns im Bereich der Quantentechnologie mit der Frage beschäftigen, wie wir die Informa-

tionssicherheit langfristig gewährleisten. Auch wenn einiges noch Zukunftsmusik ist: Wir bereiten uns heute schon darauf vor.

PMelV: Herr Koch, welche langfristige Vision verfolgen Sie für die BDBOS im Hinblick auf die zukünftige Rolle der Behörde im Sicherheitsgefüge Deutschlands?

Koch: Die BDBOS ist die Netzbetreiberin des Bundes. Das ist unsere Aufgabe und zugleich unser Selbstverständnis. Das bedeutet: Wir entwickeln, wir errichten und wir betreiben leistungsfähige kritische Kommunikationsinfrastrukturen und -dienste – sowohl mit dem Digitalfunk BOS als auch mit den Netzen des Bundes. Wir sind es, die sicherstellen, dass unser Staat jederzeit sicher und verlässlich kommunizieren kann: die Regierung und die öffentliche Verwaltung in Bund und Ländern. Und selbstverständlich auch alle Einsatz-, Rettungs- und Sicherheitskräfte in ganz Deutschland. Wir sorgen nicht nur dafür, dass das schon heute so ist, sondern dass es auch in Zukunft so bleibt. Als integraler Bestandteil der deutschen Sicherheitsarchitektur leisten wir einen entscheidenden Beitrag für die öffentliche Sicherheit und die Funktionsfähigkeit staatlicher Institutionen in unserem Land. Angesichts des sicherheitspolitischen Umfelds, das sich in den letzten Jahren drastisch gewandelt hat, und den vielfältigen neuen Bedrohungen und Herausforderungen, die sich daraus für uns als Gesellschaft ergeben, ist das wichtiger denn je.



Gastbeitrag von Dr. Markus Richter

Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDSt)

5G als Schlüsseltechnologie in der Wirtschaft: Chancen, Herausforderungen und Perspektiven

Von der Vision zur industriellen Realität – wie 5G die Wirtschaft transformiert

Wenn alles so bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern. Dieser Widerspruch lässt sich in der Erkenntnis auflösen, dass es in einer sich wandelnden Welt Veränderung bedarf, um das zu bewahren, was es zu bewahren gilt. Die Aufgabe des neu gegründeten Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung sehe ich genau hier: Die Digitalisierung zum Vorteil unseres Gemeinwesens zu gestalten.

Mobilfunk hat die Welt zweifelsohne verändert. Doch während bisher die Telefonie und das Konsumenten-Internet im Vordergrund standen, gilt die fünfte Mobilfunkgeneration (5G) als eine der zentralen Schlüsseltechnologien für die digitale Transformation der Wirtschaft. Mit ihrer Fähigkeit, hohe Datenraten, niedrige Latenzen und eine hohe Zahl an Geräten zu vernetzen, verspricht sie neue Effizienzpotenziale, innovative Geschäftsmodelle und eine tiefgreifende

Veränderung industrieller Prozesse. Doch wie weit ist Deutschland auf diesem Weg? Welche Herausforderungen bestehen für Unternehmen, insbesondere beim Aufbau und Betrieb von Campusnetzen?

Ergebnisse der BMDV-Konsultation: ein Stimmungsbild aus der Wirtschaft

Im Rahmen der Konsultation „5G für die Wirtschaft“ hat das damalige Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Frühjahr 2025 Rückmeldungen von Industrie, Forschung, Verbänden und öffentlicher Hand eingeholt. Im Rahmen der Konsultation wurden drei Thesen zur Diskussion gestellt, insgesamt 20 Fragen zu den Erfahrungen, Erwartungen und Perspektiven waren gestellt. Das Ziel war, ein realistisches Bild von der aktuellen Nutzung, den Hemmnissen und der Potenziale von 5G in vertikalen Industrien zu gewinnen.

Die Rückmeldungen zeigen ein klares Bild: Das Interesse an 5G ist groß – insbesondere in Bereichen wie Produktion, Logistik, Energie und Gesundheitswesen. Gleichzeitig bestehen jedoch erhebliche Herausforderungen. Genannt wurden unter anderem:

- Mangel an 5G-fähigen Endgeräten und Chipsets
- Fehlendes Know-how in Unternehmen
- Wirtschaftliche Unsicherheiten bei Investitionen
- Komplexität bei der Integration in bestehende IT- und OT-Infrastrukturen

Ein zentrales Anliegen vieler Beteiligter war die Forderung nach verlässlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Kompatibilität mit der zukünftigen 6G-Technik. Nur so könne Investitionssicherheit gewährleistet und ein reibungsloser Übergang ermöglicht werden. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Ihnen bedanken: Auch

der PMeV hat seine Perspektive in dieser Konsultation eingebracht.

Campusnetze: Chancen für maßgeschneiderte Konnektivität

Campusnetze – also lokal begrenzte, private 5G-Netze – gelten als besonders vielversprechend für industrielle Anwendungen. Sie ermöglichen eine hohe Netzverfügbarkeit, garantierte Qualitätsparameter (QoS) und die sichere Verarbeitung sensibler Daten innerhalb des Unternehmensgeländes. Besonders bei Echtzeitanwendungen und anderen, kritischen Prozessen können diese Netze die Vorteile von 5G gezielt ausspielen. Doch trotz der Vorteile ist der Aufbau eines Campusnetzes kein Selbstläufer. Die Einrichtung erfordert ein hohes Maß an technischem Know-how, Investitionen in spezialisierte Hardware und eine präzise Planung. Zumindest von staatlicher Seite haben wir unsere „Hausaufgaben“ gemacht: Die Zuteilung von Frequenzen durch die Bundesnetzagentur ist mittlerweile digitalisiert und auch für KMU zugänglich. Doch auch hier gilt: Nichts ist so gut, dass wir es nicht noch besser machen könnten.

Best Practices aus der Industrie

Erfolgreiche Beispiele zeigen, wie 5G-Campusnetze produktiv – als Ersatz oder auch in Ergänzung zu WLAN – eingesetzt werden können. Die Deutsche Bahn hat im Werk Krefeld ein eigenes 5G-Netz zur Unterstützung der digitalen Instandhaltung pilotiert. Tesla nutzt in seiner

Giga Factory in Grünheide ein privates 5G-Netz, um seine Produktionsprozesse besser zu steuern. BASF hat seinen Standort in Schwarzheide mit einem 5G-Campusnetz ausgestattet. Und auch im mittelständischen Bereich gibt es viele gute Beispiele.

Nach Angaben der Bundesnetzagentur gibt es in Deutschland derzeit 477 Frequenzzuteilungen für Campusnetze im Bereich 3.700–3800 MHz und 25 Frequenzzuteilungen im Bereich 24.250–27.500 MHz. Als die Möglichkeit eröffnet wurde, diesen Frequenzbereich zu nutzen, um sich so unabhängig von den Mobilfunknetzbetreibern zu machen, waren die Erwartungen hoch. Die aktuellen Zahlen liegen – noch – hinter den Erwartungen zurück. Ein genauerer Blick verrät aber, dass meist Unternehmen der produzierenden Industrie von den Möglichkeiten Gebrauch machen: 23 Prozent der Zuteilungen erhielten Unternehmen aus dem Bereich Metall und Elektronik, 27 Prozent Unternehmen aus dem Bereich Telekommunikation, IT & Dienstleistungen, die im Zweifel Netze für andere aufbauen. Der größte Anteil entfällt aber immer noch mit 31 Prozent auf den Bereich Gesellschaft, Forschung und Entwicklung.

Fazit: 5G als strategischer Hebel für die Wettbewerbsfähigkeit

Die Konsultation hat deutlich gemacht: 5G ist mehr als ein besonders leistungsfähiger Mobilfunkstandard. Es ist ein strategischer Hebel für die digitale Sou-

veränität und Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Damit Unternehmen das volle Potenzial ausschöpfen können, braucht es weitere Anstrengungen. Mit Investitionen in die Technik müssen auch Investitionen in Menschen einhergehen: Es braucht Wissen und Erfahrung, um ein Campusnetz erfolgreich aufzubauen und sicher zu betreiben.

Dieses Wissen und diese Erfahrung können Unternehmen auch einkaufen, statt sie selbst aufzubauen. Hier liegt eine Chance für Dienstleister und Systemhäuser, aber auch für neu gegründete Unternehmen. Auch bietet sich die Möglichkeit, über das Geschäft mit Campusnetzen hinaus zu wachsen und spezielle Lösungen für öffentliche Netze bereitzustellen. Dies ist zumindest eine Option bei einer offenen, disaggregierten Netzwerkarchitektur wie Open RAN. Eine Reihe von Campusnetzen nutzt diese Architektur bereits heute. Im Einzelnen darauf einzugehen, würde aber den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Ich kann Sie als Hersteller und Anwender professioneller Mobilfunklösungen nur einladen und auffordern, sich mit 5G, darauf aufbauenden Campusnetzen und der damit einhergehenden Netzarchitektur zu beschäftigen. Schließlich gilt es, 5G nicht nur als Technologie, sondern als integralen Bestandteil der digitalen Wertschöpfung zu begreifen und aktiv zu gestalten.



Gastbeitrag von Alexander Throm MdB

Innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion

Sichere und resiliente Kommunikationssysteme für Einsatzkräfte

In Zeiten globaler Spannungen, klimabedingter Extremereignisse und hybrider Bedrohungen rückt der physische und digitale Schutz unserer Infrastruktur weiter in den Fokus. Einsatzkräfte müssen sich auf eine leistungsfähige, sichere und resiliente Kommunikationsinfrastruktur verlassen können. Resilienz bedeutet, dass unsere Einsatzkräfte auch im Notfall und trotz Ausfalls der sonstigen Kommunikationsinfrastruktur untereinander kommunizieren, Einsätze koordinieren und schlichtweg handlungsfähig bleiben. Die Anforderungen an Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie an die Bundeswehr wachsen stetig – technologisch, taktisch und politisch. Genauso steigen die Anforderungen an die Resilienz mobiler Netze und der Kritischen Infrastruktur an sich. Wer Sicherheit ernst meint, muss in die Infrastruktur investieren, die diese Resilienz und Sicherheit ermöglicht.

Ein wichtiger Baustein ist hierbei der Digitalfunk BOS. Wir brauchen eine Weiterentwicklung des jetzigen TETRA-basierten Digitalfunks BOS hin zu einer mobilen breitbandigen und einsatzkri-

tischen Kommunikation. Livebilder per Drohne, digitale Lagekarten oder Echtzeitdaten für Telenotärzte und Polizeieinsätze sind längst keine Vision mehr, sondern ein sicherheitspolitisches Muss. Nur mit einer sicheren und hochverfügbaren Kommunikation kann auch die notwendige zivil-militärische Zusammenarbeit gelingen. Genau darauf arbeiten wir hin: Der Bundeshaushalt 2025 stellt mit 535 Millionen Euro zunächst den



„Zu diesem Auftrag gehört auch, dass der Digitalfunk BOS einen eigenen UHF-Frequenzbereich erhält.“

unterbrechungsfreien Fortbetrieb des bestehenden Digitalfunks sicher. Gleichzeitig werden mit dem Haushalt 2026 und der Finanzplanung ab 2027 erstmals 451 Millionen Euro bereitgestellt, um den Einstieg in den Aufbau der neuen Breitbandinfrastruktur zu ermöglichen. Das ist nicht nur ein technischer Fortschritt – es ist ein klarer politischer Auftrag aus

dem Koalitionsvertrag. Zu diesem Auftrag gehört auch, dass der Digitalfunk BOS einen eigenen UHF-Frequenzbereich erhält. Hier laufen die Verhandlungen für eine priorisierte Zuteilung weiter.

Weitere wichtige Bausteine der Resilienz sind die Stärkung der Cybersicherheit sowie der physische Schutz der Kritischen Infrastrukturen. Cyberattacken und Sabotage bedrohen auch ungeschützte Kommunikationssysteme. Hier spielen die derzeit im Bundestag auf der Tagesordnung stehende Umsetzung der NIS2-Richtlinie und die Stärkung des BSI eine große Rolle. So soll die NIS2-Richtlinie einheitliche Standards für die IT-Sicherheit in allen Mitgliedsstaaten schaffen und die Reaktionsfähigkeit auf Cybervorfälle verbessern. Auch am KRITIS-Dachgesetz mit bundesweiten Mindestanforderungen an den physischen Schutz und die Resilienz Kritischer Infrastrukturen wird intensiv gearbeitet. Die tatsächliche Umsetzung wird nur gelingen, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen und im Dialog bleiben. Als Netzwerkplattform leistet Ihr Verband hierzu einen wichtigen Beitrag!



Gastbeitrag von Johannes Schätzl MdB

Digitalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion sowie Obmann der SPD im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

Sichere Netze für ein vernetztes Land – Weichenstellungen für Deutschlands digitale Zukunft

Die jüngste Entscheidung der Bundesnetzagentur zur Verlängerung zentraler Mobilfunkfrequenzen ist ein Meilenstein. Mit der Verlängerung der 800-, 1800- und 2600-MHz-Frequenzen bis 2030 wurden klare Ausbaupflichtungen festgelegt und damit die Weichen für eine flächendeckende Versorgung gestellt: Bis spätestens 2030 müssen 99,5 Prozent der Fläche Deutschlands mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. Ab 2029 gilt zudem in jedem Bundesland die Vorgabe, dass mindestens 99 Prozent der Haushalte in dünn besiedelten Gemeinden über mindestens 100 Mbit/s verfügen. Auch sämtliche Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie zentrale Wasserstraßen sind in den Versorgungszielen enthalten. Diese Entscheidung gibt den Netzbetreibern langfristige Planungssicherheit und setzt einen starken Impuls für den weiteren Ausbau. Deutschland will beim Mobilfunk nicht zurückfallen, sondern Tempo machen. Das ist ehrgeizig – aber erreichbar, wenn Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam handeln. Denn leistungsfähige Netze sind die Grundlage für wirtschaftliche Dynamik, ge-

sellschaftliche Teilhabe und staatliche Handlungsfähigkeit.

Gleichzeitig gilt: Es geht nicht allein um Geschwindigkeit. Entscheidend sind auch Sicherheit, Resilienz und Verlässlichkeit. Die geopolitischen Entwicklungen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, wie verletzlich Kommunikationssysteme sind. Cyberangriffe, Sabotage und hybride Bedrohungen richten sich gezielt gegen Netze und Dienste. Ein Ausfall kann gravierende Folgen für Wirtschaft, Verwaltung oder Einsatzkräfte haben.

Genau hier leistet der PMeV mit seinen Mitgliedern einen unverzichtbaren Beitrag. Der Verband greift zentrale Zukunftsfragen auf: Wie gelingt der Übergang von schmalbandigen TETRA-Systemen zu breitbandigen Netzen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben? Welche Rolle spielen Cloud-Dienste und Künstliche Intelligenz in der kritischen Kommunikation? Und wie stellen wir sicher, dass hochverfügbare Netze auch in Krisenzeiten zuverlässig bereitstehen?

Als Politik brauchen wir Input aus der Wirtschaft, Wissenschaft und von den Anwendern. Regulierung kann nur erfolgreich sein, wenn sie auf die Erfahrungen der Anwender und die Innovationskraft der Unternehmen baut. Dabei richten wir den Blick auch auf die nächsten Weichenstellungen: Im Koalitionsvertrag haben wir festgehalten, dass der Digitalfunk BOS eine bessere Finanzierung und einen eigenen UHF-Frequenzbereich erhält. Hier gilt es jedoch, die Interessen von BOS, Rundfunk und Mobilfunk in Einklang zu bringen – eine anspruchsvolle, aber notwendige Aufgabe.

Gemeinsam mit Partnern wie dem PMeV werden wir dafür sorgen, dass Deutschland über eine digitale Infrastruktur verfügt, die nicht nur leistungsfähig, sondern auch sicher, resilient und zukunftsfest ist – als verlässliche Grundlage für eine starke Wirtschaft, eine handlungsfähige Verwaltung und eine Gesellschaft, die auch in Krisenzeiten verlässlich vernetzt bleibt.



Gastbeitrag von Marcel Emmerich MdB

Sprecher für Innenpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sichere Kommunikation ist die Lebensader der Inneren Sicherheit

Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste brauchen im Einsatz absolute Verlässlichkeit. Wenn die Funkverbindung ausfällt, geht wertvolle Zeit verloren. Der BOS-Digitalfunk hat hier große Fortschritte gebracht. Aber es bleibt ein bitterer Befund: Funklöcher in Bahnhöfen und Tunneln, unzureichende Notstromversorgung, mangelnde Redundanzen und fehlende Aktualisierungen wurden bereits vor Jahren in einem Bericht des Bundesrechnungshofes angemahnt, sind aber nach wie vor Realität.

Die Aufgabe muss es sein, diese Versäumnisse aufzuholen und die Kommunikationsnetze krisensicherer für die Zukunft zu machen. Mit der Breitbandstrategie haben Bund und Länder eine klare Richtung eingeschlagen: Das bisherige TETRA-Netz wird Schritt für Schritt in ein hochsicheres Breitbandnetz überführt, das nicht nur Sprache, sondern auch Daten, Videos und Lageinformationen in Echtzeit überträgt. Das ist wichtig, denn damit können Einsatzkräfte besser koordiniert handeln und im Ernstfall schneller Leben retten. Entscheidend ist, dass dieses Netz nicht von kommerziellen Mobilfunkanbietern ab-

hängig ist, sondern in öffentlicher Hand bleibt. Denn nur so lassen sich digitale Souveränität, Priorisierung und höchste Sicherheitsstandards garantieren. Wer hier spart, riskiert die Handlungsfähigkeit unserer Sicherheitsbehörden. Investitionen in den BOS-Digitalfunk sind keine Kür, sondern Pflicht – und sie müssen im Bundeshaushalt dauerhaft abgesichert werden. Als Grüne haben wir uns immer dafür eingesetzt.

Es ist gut, dass dies im neuen Bundeshaushalt mehr Beachtung findet: Die Titelgruppe Digitalfunk wurde 2025 und 2026 von der Bereichsausnahme im Bundeshaushalt erfasst, sodass nun sehr viel höhere Investitionen möglich sind. Dass diese Ausnahmen überhaupt möglich wurden, ist das Ergebnis harter Verhandlungen, in denen wir Grüne durchgesetzt haben, dass die Schuldenbremse auch für Katastrophenschutz, Cybersicherheit und Infrastruktur gelockert wird. Für uns war entscheidend: Die Einsatzfähigkeit von Polizei, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz darf nicht an buchhalterischen Grenzen scheitern. Doch Geld alleine reicht nicht. Die bekannten Schwachstellen müssen

nun endlich angegangen werden: Versorgungslücken in Kritischen Infrastrukturen schließen, verbindliche Standards für die Objektversorgung schaffen, Metropolenkonzepte umsetzen und Notstrom- sowie Ausfallkonzepte konsequent verbessern. Katastrophen wie die Flut im Ahrtal haben gezeigt, wie fatal es ist, wenn der Digitalfunk ausfällt, obwohl er genau in diesen Situationen einwandfrei funktionieren muss.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Cybersicherheit. Kommunikationsnetze sind längst ein attraktives Ziel für Angriffe. Wer hier Lücken lässt, öffnet Tür und Tor für Sabotage. Deshalb müssen wir die Netze technisch härten, Endgeräte sicher managen und die Nutzerinnen und Nutzer konsequent schulen.

Deutschland darf beim Digitalfunk nicht länger hinterherlaufen. Mit einem robusten Breitbandnetz, klarer Finanzierung und hohen Cyberstandards muss die Kommunikationsinfrastruktur weiterentwickelt werden, die unsere Einsatzkräfte brauchen. Sie dürfen erwarten, dass sie sich im Ernstfall ohne Wenn und Aber darauf verlassen können.



Gastbeitrag von Joachim Ebmeyer MdB

Mitglied (CDU) im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

5G – Motor für Innovation, Sicherheit und digitale Souveränität

Als Mitglied des Digitalausschusses im Deutschen Bundestag sehe ich täglich, welche zentrale Rolle 5G für unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft spielt. 5G ist weit mehr als nur der nächste Mobilfunkstandard. Es ist die Basis für vernetzte Produktion, intelligente Mobilität, moderne Energieversorgung und eine leistungsfähige öffentliche Verwaltung – kurz: für die digitale Souveränität unseres Landes.

Mit 5G können Maschinen, Fahrzeuge, Sensoren und Menschen in Echtzeit kommunizieren. Das eröffnet enorme Potenziale für Effizienz, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit – insbesondere für den Mittelstand. Anwendungen reichen von der automatisierten Fertigung über präzise Logistiksteuerung bis zur Telemedizin. 5G ist damit ein echter Produktivitätsmotor für Wirtschaft und Verwaltung.

Die Bundesregierung hat diesen Stellenwert erkannt. Mit der Konsultation „5G für die Wirtschaft“ und der geplanten Förderstrategie für industrielle 5G-Anwendungen setzt sie auf Wissenstransfer, praxisnahe Förderung und den be-

schleunigten Übergang vom Testfeld in den Wirkbetrieb. Ziel ist es, Deutschland zum Leitmarkt für 5G zu machen – in allen Branchen, in Stadt und Land gleichermaßen.



„Der Aufbau eines einsatzkritischen BOS-Breitbandnetzes ist deshalb eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben.“

Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg sind Campusnetze: lokale, sichere und leistungsfähige 5G-Netze, die speziell auf die Bedürfnisse einzelner Unternehmen oder Einrichtungen zugeschnitten sind. Sie ermöglichen eigenständige, datensouveräne Kommunikationslösungen – etwa in der Industrie, in Forschungseinrichtungen oder in Krankenhäusern. Gerade für Mittelständler sind solche Netze eine Chance, Digitalisierung mit höchster Sicherheit und Zuverlässigkeit selbst in die Hand zu nehmen.

Gleichzeitig müssen wir den flächendeckenden Ausbau öffentlicher 5G-Netze weiter vorantreiben. Denn nur wenn leistungsfähige Netze überall verfügbar sind, können die digitalen Chancen in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft gleichermaßen genutzt werden.

Auch im Bereich der öffentlichen Sicherheit ist 5G unverzichtbar. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste benötigen hochverfügbare und ausfallsichere Kommunikationsnetze, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben. Der Aufbau eines einsatzkritischen BOS-Breitbandnetzes ist deshalb eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben.

Mein Ziel ist klar: Wir müssen 5G zu einer Erfolgsgeschichte „made in Germany“ machen – als Rückgrat der industriellen Wertschöpfung, als Garant für Sicherheit und als Basis für die nächste Innovationswelle. Dafür braucht es entschlossenes Handeln, verlässliche Rahmenbedingungen und die gemeinsame Kraft von Wirtschaft, Forschung und Politik.



Gastbeitrag von Rebecca Lenhard MdB

Mitglied (Bündnis 90/Die Grünen) im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung

5G und 6G als Zukunftstechnologien: Innovation, Souveränität und Daseinsvorsorge sichern

Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist die Grundlage für wirtschaftliche Innovation, gesellschaftliche Teilhabe und gleichwertige Lebensverhältnisse. Breitbandausbau und Mobilfunk müssen dabei zusammen gedacht werden: Nur wenn Glasfaser und Mobilfunk Hand in Hand gehen, erreichen wir die notwendige Leistungsfähigkeit und Stabilität.

Mit 5G- und perspektivisch 6G- entstehen Schlüsseltechnologien, die weit über klassische Telekommunikation hinausreichen. Es geht nicht nur um schnelleres mobiles Internet, sondern um die Basis für Industrie 4.0, automatisierte Produktion, intelligente Mobilität, Smart Farming, E-Health oder smarte Energienetze. Damit verbunden ist ein enormes Transformationspotenzial, von der vernetzten Produktion im Mittelstand über neue Geschäftsmodelle in der Industrie bis hin zu Anwendungen in Kritischen Infrastrukturen, die für die Daseinsvorsorge unverzichtbar sind.

Besondere Bedeutung haben dabei Campusnetze: Sie ermöglichen es Unternehmen, Forschungseinrichtungen

und öffentlichen Einrichtungen, maßgeschneiderte, sichere und hochverfügbare Netzwerke aufzubauen. Ob in der Automobil- und Chemieindustrie, in Logistikzentren, an Flughäfen oder in Kliniken – Campusnetze schaffen die Grundlage für innovative Anwendungen, die auf höchste Sicherheit, Verlässlichkeit und Datenhoheit angewiesen sind. Wer sich früh mit diesen Potenzialen auseinandersetzt, verschafft sich einen wichtigen Wettbewerbsvorsprung.

Für die weitere Entwicklung ist entscheidend, dass faire und transparente Zugangsbedingungen gelten, damit auch kleine und mittlere Unternehmen von 5G profitieren können. Neben den großen Konzernen braucht es gerade im Mittelstand praxisnahe Lösungen. Wir fordern die Bundesregierung auf, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehört ein diskriminierungsfreier Zugang für regionale Anbieter, die eine wichtige Rolle für Innovation und Versorgung spielen. Ebenso braucht es höchste Sicherheits- und Datenschutzstandards, damit Vertrauen entsteht und sensible Daten geschützt bleiben. Schließlich

muss die Bundesregierung Forschung und Entwicklung im Bereich 5G- und 6G-Anwendungen stärker fördern, um Deutschland international wettbewerbsfähig zu halten und technologische Souveränität zu sichern.



„Neben den großen Konzernen braucht es gerade im Mittelstand praxisnahe Lösungen.“

Entscheidend für die kommenden Jahre ist ein Mobilfunkausbau, der nicht nur Versorgungslücken schließt, sondern den Durchbruch von Zukunftstechnologien in Wirtschaft und Gesellschaft ermöglicht. Nur wenn 5G und 6G verlässlich verfügbar sind – in Stadt und Land, in Mittelstand und Industrie, in Forschung und Kritischen Infrastrukturen –, können wir Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und digitale Souveränität gleichermaßen sichern.

Zukunft Sichere Kommunikation Mitgestalten

Als Mitglied im PMeV

- sind Sie besser informiert und haben somit erhebliche Wettbewerbsvorteile
- sind Sie Teil eines starken auf fachlichen Austausch bedachten Netzwerks
- bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und setzen mit uns gemeinsam Interessen um
- gestalten Sie über den PMRExpo-Beirat aktiv das Summit-Programm der PMRExpo
- erhalten Sie 25 Prozent Rabatt auf die Buchung in der Connecting Area auf der PMRExpo
- haben Sie exklusiven Zugang zur PMeV-Mitgliederlounge auf der PMRExpo
- erhalten Sie einen Rabatt bei der Standflächenbuchung

Infos zur Mitgliedschaft

- 030 300 150 18
- www.PMeV.de



**Bundesverband
Professioneller Mobilfunk e. V.**
Uhlandstraße 20–25
10623 Berlin

Jahresbericht 2024/2025

Der PMeV treibt gemeinsam mit seinen Mitgliedern zentrale Themen der sicheren Kommunikation voran und setzt wichtige Impulse für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nachstehend finden Sie einen Überblick über die Entwicklungen und Aktivitäten des PMeV im Zeitraum 2024/2025.

Zwei große Anwenderorganisationen neu im PMeV

Mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP) sind 2024 zwei wichtige und große Anwenderorganisationen mit an Bord des PMeV gegangen, die auf Seiten der BOS eine herausragende Stellung einnehmen, da es sich hierbei um die beiden größten Vertreter der Anwenderinteressen von einsatzkritischen Kommunikationslösungen aus dem BOS-Umfeld handelt. Der PMeV freut sich auf den Dialog mit den beiden großen Organisationen, um im Rahmen seines Netzwerks Impulse der Anwender einsatzkritischer Kommunikationslösungen aktiv an seine Mitgliedsunternehmen weiterzugeben und die Interessen der Anwender noch wirkungsvoller einzubeziehen.



Michael Rosenzweig, Bernhard Klinger und Alexander Poitz, Stellvertretender Bundesvorsitzender GdP

Bernhard Klinger und Karl-Heinz Banse, DFV-Präsident

Jubiläum: 25 Jahre PMeV – 1999 bis 2024



V. l. n. r.: Bernhard Klinger, PMeV-Vorsitzender seit 2019
Heinz Bick, Ehrenmitglied, PMeV-Vorsitzender 1999 bis 2009
Peter Damerau, Ehrenmitglied, PMeV-Vorsitzender 2009 bis 2017
Dr. Klaus Hütten, Ehrenmitglied, PMeV-Vorsitzender 2017 bis 2019

Am 18. April 2024 feierte PMeV sein 25-jähriges Jubiläum. Im historischen Veranstaltungsgebäude „Wasserwerk“ in Berlin kamen, nach einer konstruktiven Mitgliederversammlung am gleichen Tag, die Mitglieder des PMeV mit Partnern, Wegbegleitern und Unterstützern aus 25 Jahren PMeV zusammen. Zahlreiche Akteure aus der Community der einsatz- und geschäftskritischen Kommunikation, sowie Vertreter aus Politik, Behörden und von Anwenderverbänden waren der Einladung gefolgt. Grußworte an die Festgesellschaft entrichteten Frank Buddrus, Vizepräsident der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) und – per Video – Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). PMeV-Vorstandsvorsitzender Bernhard Klinger eröffnete den Abend und hatte in seiner Begrüßung das Miteinander von Anwendern, Herstellern, System- und Applikationshäusern, Netzbetreibern und Dienstleistern in der Verbandsarbeit herausgestellt und den Mitgliedern für ihr Engagement gedankt. Namentlich schloss er seine drei Amtsvorgänger Heinz Bick, Peter Damerau und Dr. Klaus Hütten in seinen Dank ein.



Frank Buddrus, Vizepräsident der BDBOS

Forum Berlin 2024: Bundespolitik, Ministerien und Behörden zu Gast beim PMeV

Am 17. Oktober 2024 fand in der Hamburger Landesvertretung das PMeV-Forum Berlin 2024 zum Thema „Breitbandkommunikation für die BOS“ statt. Sowohl die PMeV-Mitgliedsunternehmen als auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ministerien, Behörden und Anwenderorganisationen des BOS-Digitalfunks waren beim letztjährigen Forum zahlreich vertreten – ein Beleg dafür, wie hochaktuell das Thema „BOS-Breitbandkommunikation“ ist. Auf Seiten der Behörden und Institutionen waren u. a. das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium des Innern und für Heimat, der Deutsche Bundestag, die Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS, die Bundesnetzagentur, zahlreiche Behörden aus den Bundesländern und Anwenderorganisationen wie u. a. der Deutsche Feuerwehrverband, das Technische Hilfswerk und die Gewerkschaft der Polizei der Einladung des PMeV gefolgt. Es referierten Adrian Riedel, Brandinspektor

der Landeshauptstadt München, und Marco Meiller, Leiter IuK-Koordinierungsstelle der bayerischen Polizei. Sie boten Einblicke aus Anwendersicht, wie die BOS bereits jetzt breitbandige Anwendungen über kommerzielle Netze einsetzen. An der Panneldiskussion „Breitband für die BOS – quo vadis?“ beteiligten sich: Frank Buddrus, Vizepräsident der BDBOS, Dunja Kreiser MdB (SPD), Petra Nicolaisen MdB (CDU/CSU), Alexander Poitz, stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, und Andreas Fick, Landesbereichsführer-Vertreter/Stabsleiter der Freiwilligen Feuerwehren Hamburg.

Das Forum war bis auf den letzten Platz gefüllt und stieß auf außerordentlich große Resonanz – ein starkes Signal für die hohe Relevanz des Themas in Politik, Behörden und Anwenderkreisen.



V. l. n. r.: Katharina Schneider (Tagesspiegel), Alexander Poitz (Stellvertretender Bundesvorsitzender GdP), Dunja Kreiser (MdB), Bernhard Klinger (PMeV-Vorsitzender), Petra Nicolaisen (MdB), Frank Buddrus (Vizepräsident BDBOS) und Michael Rosenzweig (PMeV-Geschäftsführer)



PMRExpo 2024: größer, vielfältiger und internationaler



Michael Rosenzweig, PMeV-Geschäftsführer
Frank Buddrus, Vizepräsident BDBOS
Bernhard Klinger, PMeV-Vorstandsvorsitzender

Der PMeV ist Initiator und ideeller Träger der PMRExpo, der Europäischen Leitmesse für Sichere Kommunikation. Vom 26. bis zum 28. November 2024 präsentierte sich die PMRExpo dynamischer denn je. In einer Zeit tiefgreifender politischer, wirtschaftlicher, klimatischer und technologischer Veränderungen setzte die Messe richtungsweisende Impulse für die Zukunft sicherer einsatz- und geschäftskritischer Kommunikation. Die PMRExpo hat sich inhaltlich weiterentwickelt und ihre Stellung als Europäische Leitmesse für Sichere Kommunikation gefestigt. Mit den neuen Themen Critical IoT, private 5G-Campusnetze



Team Koelnmesse mit PMeV-Vorstand und Geschäftsführer



PMRExpo 2024

und Cybersecurity hat sie aufgezeigt, wie dynamisch und vielseitig das Umfeld sicherer Kommunikation ist. Neben diesen neuen inhaltlichen Schwerpunkten der PMRExpo 2024 steht für den PMeV das Thema öffentliche Sicherheit unverändert weiterhin im Fokus. Die Veranstaltung erzielte erneut einen Besucher- und Ausstellerrekord: Vom 26. bis zum 28. November präsentierten 262 Aussteller ihre Produkte und Anwendungen und zogen rund 5.500 Besucher an – zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Die Besucher der PMRExpo 2024 kamen aus 62 Ländern.



PMeV-Memberslounge

PMeV-Impulspapier zur Bundestagswahl 2025

Die Zukunft der einsatz- und geschäftskritischen Kommunikation hängt entscheidend von den politischen sowie gesetzlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen ab. Daher hat der PMeV zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ein Impulspapier veröffentlicht, das Forderungen zu politischen und regulatorischen Maßnahmen für die Legislaturperiode 2025 bis 2029 enthält. Dieses Papier zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für einsatz- und sicherheitskritische Kommunikationslösungen im professionellen mobilen Einsatz zu verbessern.

Es handelt sich konkret um sieben Forderungen:

1. Mehr finanzielle Unterstützung und politischer Rückhalt für ein sicheres und hochverfügbares BOS-Breitbandnetz
2. Förderprogramme für den Aufbau von privaten 5G-Campuslösungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)
3. Verbindliche Nutzung von sicheren und hochverfügbaren Kommunikationsnetzen für Kritische Infrastrukturen
4. Zuteilung von dedizierten Breitbandfrequenzen für Anwender in der Fläche
5. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik mit ausreichend finanziellen und personellen Ressourcen ausstatten
6. Beschleunigung von Exportgenehmigungsverfahren in Deutschland
7. Förderung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen im einsatz- und geschäftskritischen Mobilfunk



Neue Bundesregierung und Bundeshaushalt 2025

Im Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD entschieden, ein Sondervermögen für zusätzliche Investitionen in die deutsche Infrastruktur in Höhe von 500 Milliarden Euro aufzulegen, die unbegrenzte Kreditaufnahme für Investitionen in Sicherheit und Verteidigung ab einem Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erlauben und den dafür genutzten Sicherheitsbegriff zu erweitern. Erfreulich ist, dass unter den erweiterten Sicherheitsbegriff auch Investitionen in den Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie in die Informationstechnik fallen. Inzwischen ist der Bundeshaushalt 2025 verabschiedet. Im Hinblick auf die vom PMeV im Positionspapier geforderte bessere Finanzierung des Digitalfunks BOS hält der Bundeshaushalt 2025, was der

Koalitionsvertrag zuvor versprochen hatte: Aus dem Einzelplan des Bundesministeriums des Innern (BMI) sind 2025 insgesamt 535 Millionen Euro für die Finanzierung des Digitalfunks vorgesehen. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber 2024. Der Zuschuss an die BDBOS für Investitionen in den Digitalfunk beträgt 126 Millionen Euro.

Der PMeV begrüßt weiterhin, dass CDU/CSU und SPD die schnelle Umsetzung des KRITIS-Dachgesetzes in den Koalitionsvertrag aufgenommen haben. Bereits im September 2025 hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf vorgelegt. Darüber hinaus setzt sich der PMeV dafür ein, dass innerhalb des In-

frastrukturbegriffs des Sondervermögens auch die „digitale Infrastruktur“ auskömmlich berücksichtigt wird. Wollen wir Deutschland zukunftssicherer, technologisch unabhängiger

und international wettbewerbsfähiger machen, muss der Infrastrukturbegriff explizit auch digitale Infrastrukturen für Unternehmen – wie etwa 5G-Campusnetze – einbeziehen.

Mitgliederversammlung bestätigt PMeV-Vorstand

Die PMeV-Mitgliederversammlung am 15. Mai 2025 in Berlin hat den Vorstand des Verbandes für weitere zwei Jahre bestätigt. Bernhard Klinger (HMF Smart Solutions GmbH), 2019 erstmals zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt, führt den PMeV somit auch in den kommenden zwei Jahren an. Stellvertretender Vorsitzender und Finanzvorstand ist Konstantin König (Airbus Secure Land Communications GmbH). Neben König amtiert auch Volker Hartwein (Frequentis Deutschland GmbH) als stellvertretender Vorsitzender. Darüber hinaus gehören dem PMeV-Vorstand an: Helmut Gaschler (Motorola Solutions Germany GmbH), Fabian Köslin (Seamcom GmbH & Co. KG) und

Thorsten Altemöller (telent GmbH). „Steigende sicherheitspolitische sowie klimatische Bedrohungslagen machen sichere, kritische Kommunikationslösungen wichtiger denn je“, fasste Vorstandsvorsitzender Bernhard Klinger die Herausforderungen des PMeV und der Branche für einsatz- und geschäftskritische Kommunikation zusammen: Cyberangriffe auf Unternehmen und öffentliche Verwaltungen haben stark zugenommen. Deutsche Geheimdienste warnen vor einer Zunahme von physischen Sabotageakten. Naturkatastrophen häufen sich immer mehr. Landesweite Blackouts sind in Europa keine Fiktion mehr.



V. l. n. r.: Thorsten Altemöller (PMeV-Vorstandsmitglied), Konstantin König (PMeV stv. Vorsitzender, PMeV-Finanzvorstand), Bernhard Klinger (PMeV-Vorstandsvorsitzender), Volker Hartwein (PMeV stv. Vorsitzender), Helmut Gaschler (PMeV-Vorstandsmitglied)



Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat 2025 die Auswertung der Konsultation „Wie verhelfen wir Schlüsseltechnologien wie 5G/6G in vertikalen Industrien zum Durchbruch?“ veröffentlicht. 34 Stellungnahmen von Netzbetreibern, Verbänden, Projekten, Wissenschaftseinrichtungen, Anwendern, Systemintegratoren und Herstellern waren eingegangen. Zu den Verbänden, die eine Stellungnahme eingereicht haben, zählt auch der PMeV. Der PMeV war sich mit dem BMDV darin einig, dass es sich bei 5G um eine Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung und somit für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft handelt. Die Etablierung von 5G in den vertikalen Märkten ist auch ein Kernthema des PMeV.

Mangelnder Austausch zwischen Unternehmen zu 5G

Die Auswertung des Ministeriums hat einige Kritikpunkte des PMeV aufgegriffen: So hatte der PMeV in seiner Stellungnahme geschrieben, es gebe zu wenige Unternehmen (außerhalb der

geförderten Projekte), die über ihre Erfahrungen bzw. ihre Use Cases und ihren mit 5G erzielten Mehrwert öffentlich informieren und berichten. Es finde kein Austausch unter den einzelnen Unternehmen auf operativer Ebene statt. Investitionszuschüsse sollten grundsätzlich an diese Auflage gekoppelt werden. Weiterhin kritisierte der PMeV, dass das über Forschung und Entwicklung erlangte Wissen nur in geringem Maße für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nutzbar sei. Die Forschungsthemen seien zu weit weg von einer praktischen Anwendung – insbesondere für KMU. Weiterhin sprach sich der PMeV dafür aus, den Fokus zunächst auf 5G zu setzen. Eine parallele Diskussion zu 6G schrecke Unternehmen von einer jetzigen Investition in 5G ab. Bei der Entwicklung von 6G sollte darauf geachtet werden, dass jetzt getätigte Investitionen in 5G-Use-Cases auch mit 6G-Equipment verwendet werden können.

06/2024

1. Innovationsforum der BDBOS

Vom 12. bis 14. Juni 2024 fand das **1. Innovationsforum der BDBOS** in Berlin statt. Im Rahmen des Förderprogramms KoPa_45 präsentierte die BDBOS Projekte für den zukünftigen breitbandigen Digitalfunk BOS. Das Forum bot dem PMeV eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren und sich mit Akteuren aus dem BOS-Umfeld auszutauschen. Die Veranstaltung zeichnete sich durch informative Keynotes und die fachlich fundierten Panel-Diskussionen, die wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und Technologien boten, aus.

Fachtagung B0DeV 2024

Der PMeV nahm am 20. Juni 2024 an der 13. Fachtagung Objektfunk des Bundesverbandes Objektfunk e.V. (B0DeV) in Fulda teil. Dabei fanden ein Austausch mit den Leitern des PMeV-Fachbereichs Objektfunk sowie ein Gespräch mit dem Vorstand des B0DeV statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich des Objektfunks sowie Möglichkeiten zur Intensivierung der Zusammenarbeit beider Verbände.

2024

2025

BASECAMP Berlin

„5G für die öffentliche Sicherheit – die Zukunft der kritischen Kommunikation“ – über dieses Thema diskutierten Expertinnen und Experten am 20. Februar 2025 im BASECAMP Berlin, einer Veranstaltungslocation von O₂ Telefónica. Zahlreiche PMeV-Mitgliedsunternehmen waren vertreten. Besonders bereichernd waren die Einblicke, die BDBOS-Präsident Jens Koch geliefert hat.



Bernhard Klinger, PMeV-Vorstandsvorsitzender
Jens Koch, Präsident BDBOS
Michael Rosenzweig, PMeV-Geschäftsführer



BASECAMP_Debate mit Jens Koch (BDBOS-Präsident) und
Clemens von Skwarczinsky (Geschäftsführer Airbus Secure Land
Communications GmbH)

Austausch mit Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

Im Zuge seiner Gespräche mit Anwenderverbänden, deren Mitglieder Professionellen Mobilfunk einsetzen, war der PMeV am 27. Mai 2025 zu Gast beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Man traf sich zu einem offenen und konstruktiven Austausch mit Dr. Maria Rost (Bereichsleiterin Digitales) und Sören Pinnekamp (Senior-Fachgebietsleiter Telekommunikation). Ziel des Treffens war es, gemeinsame Herausforderungen im Bereich der sicheren und hochverfügbaren Kommunikation zu identifizieren und Perspektiven für eine vertiefte Zusammenarbeit auszuloten.

02/2025

04/2025



Bernhard Klinger, PMeV-Vorstandsvorsitzender
Frank Buddrus, Vizepräsident BDBOS
Michael Rosenzweig, PMeV-Geschäftsführer

1. Forum Breitband der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS)

Am 2. April 2025 nahm der PMeV am 1. Forum Breitband der BDBOS in Leipzig teil, das im Rahmen der GPEC Digital veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt standen die Zukunftspläne der BDBOS im Bereich Breitband. Im Anschluss bot sich die Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der BDBOS, darunter Vizepräsident Frank Buddrus, sowie mit zahlreichen Mitgliedsunternehmen des PMeV.

05/2025

Europäischer Polizeikongress (EPK)

Ein wichtiges Event für Sicherheitsbehörden, Politik und Industrie ist der Europäische Polizeikongress (EPK). Am 20. und 21. Mai 2025 trafen sich in Berlin wichtige Player rund um die einsatzkritische BOS-Kommunikation. PMeV-Vorstandsvorsitzender Bernhard Klinger nahm an einem Forum und einer Paneldiskussion zum Thema „Von WhatsApp bis P20 – Standardisierung BOS-Messaging“ teil und brachte die Sichtweise des Verbandes in die Debatte ein. Insbesondere betonte Klinger, dass der PMeV Standardisierung, Harmonisierung und das Interworking – also die Zusammenarbeit verschiedener Systeme, Netzwerke oder Geräte – fördert und unterstützt.



Treffen mit BDBOS-Spitze

Am 3. Juni 2025 trafen Vertreter des Vorstands und der Geschäftsführung des PMeV den neuen Präsidenten der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS), Jens Koch, und Vizepräsident Frank Buddrus. Der PMeV war bei dem Gespräch vertreten durch Bernhard Klinger, Vorstandsvorsitzender, Konstantin König, stellvertretender Vorsitzender, die Vorstandsmitglieder Helmut Gaschler und Thorsten Altemöller (telent GmbH) sowie den Geschäftsführer Michael Rosenzweig. Der Fachdialog mit der BDBOS hat im Verlauf der letzten Jahre an Kontinuität und Intensität zugenommen.



Michael Rosenzweig (PMeV-Geschäftsführer), Thorsten Altemöller (PMeV-Vorstandsmitglied), Bernhard Klinger (PMeV-Vorstandsvorsitzender), Jens Koch (BDBOS-Präsident), Frank Buddrus (BDBOS-Vizepräsident), Konstantin König (PMeV stv. Vorsitzender), Helmut Gaschler (PMeV-Vorstandsmitglied)

06/2025

Critical Communications World (CCW) 2025

Vom 17. bis zum 19. Juni fand in Brüssel die Critical Communications World (CCW) 2025 statt. Der PMeV war u. a. mit den Vorstandsmitgliedern Bernhard Klinger, Thorsten Altemöller, Konstantin König, Helmut Gaschler und Geschäftsführer Michael Rosenzweig sowie zahlreichen Mitgliedsunternehmen auf diesem internationalen Event stark vertreten. Das PMeV-Team diskutierte mit seinen Mitgliedern und internationalen Experten über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der kritischen Kommunikation.



Bernhard Klinger (PMeV-Vorstandsvorsitzender) und Thorsten Altemöller (PMeV-Vorstandsmitglied)

08/2025

2. Forum Breitband der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS)

Am 27. August 2025 nahm der PMeV am 2. Forum Breitband der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS) in Berlin teil. Themenschwerpunkt der Veranstaltung waren Mission Critical Services (MCx). Drei der vier Unternehmensvorträge wurden von PMeV-Mitgliedsunternehmen gestaltet – ein deutliches Zeichen für die hohe Relevanz des Verbandes.



Michael Rosenzweig (PMeV-Geschäftsführer), Volker Hartwein (PMeV stv. Vorsitzender), Bernhard Klinger (PMeV-Vorsitzender), Thomas Scholle (CTO BDBOS), Helmut Gaschler (PMeV-Vorstandsmitglied), Konstantin König (PMeV stv. Vorsitzender)

VATM Exclusive Summary

Am 17. September 2025 nahm der PMeV am Exclusive Summary und dem anschließenden Netzwerk-Event des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) teil. Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen sowie Gelegenheit zu Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden.

09/2025



Bernhard Klinger (PMeV), Susanne Ding (Leiterin der Unterabteilung Digitale Infrastruktur beim Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung) und Michael Rosenzweig (PMeV)

Regulierung und Zertifizierung

Mehr Planungssicherheit für Antragsteller: neue „Verwaltungsvorschrift für Frequenz-zuteilungen im schmalbandigen Bündelfunk (VVBüFu)“

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im August 2024 mit der neuen Verwaltungsvorschrift für Frequenz-zuteilungen im schmalbandigen Bündelfunk (VVBüFu) Planungs- und Investitionssicherheit über das Jahr 2025 hinaus geschaffen: Frequenzen können für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren beantragt und erteilt werden. Bislang war die Zuteilung des Frequenzspektrums bis zum 31. Dezember 2025 befristet. Der PMeV hat diese Entscheidung begrüßt, denn schon im Mai 2020 hatte er gefordert und im fachlichen Austausch begründet, auf ein fixes Enddatum in dieser Verordnung zu verzichten, um die regulatorischen Rahmenbedingungen verlässlicher zu gestalten und Investitionen jederzeit unter gleichen Bedingungen zu ermöglichen. Waren bisher die Beantragungen und Erteilungen von Frequenzen maximal bis Dezember 2025 möglich, können nun Befristungen bis zu zehn Jahren beantragt und erteilt werden. Dies gilt sowohl für bestehende als auch für neue Lizenzen.

Allgemeinzuteilung von Frequenzen für Objektversorgungen in Bündelfunknetzen

Zur Minimierung des Verwaltungsaufwandes bei der bisher gemäß Verwaltungsvorschrift Bündelfunk (VVBüFu) praktizierten Einzelzuteilung für Frequenzen zur Nutzung für Objekt-funkanlagen hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) bestimmte Frequenzen allgemein zugeteilt. Die Frequenznutzung ist nur Teilnehmern in einem Bündelfunknetz für Objektversorgung im genehmigten Funkstandard gestattet. Die Allgemeinzuteilung ist bis zum 31. Dezember 2029 befristet.

Fachbereiche und Arbeitskreise 2024/2025

Neue PMeV-Arbeitskreise: Standardisierung BOS-Messenger, Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall und Cybersecurity



Der Trend zu innovativen Kommunikationslösungen und deren technische und konzeptionelle Weiterentwicklung spiegeln sich in der Gründung zweier PMeV-Arbeitskreise im August 2024 wider, die sich den Themen „Standardisierung BOS-Messenger“ sowie „Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall für Industrie, Dienstleister und Kommunen“ widmen. Ziel des Arbeitskreises „Standardisierung BOS-Messenger“ ist es, ein Forum für den Diskurs zur Vereinheitlichung,

Standardisierung sowie eine länder- und organisationsübergreifende Funktionsfähigkeit von Messenger-Technologie im Umfeld von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zu bieten. Zum Vorsitzenden des neuen AK wurde Jan Bonde Hennies (stashcat) gewählt. Der neue Arbeitskreis „Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall für Industrie, Dienstleister und Kommunen“ strebt an, die verschiedenen Anwendergruppen für die Notwendigkeit einer

übergreifenden Notfallkommunikation zu sensibilisieren und durch umfassende Beratungs- und Schulungsangebote die Kommunikationsfähigkeit der vorbezeichneten Zielgruppen in Ausnahmesituationen zu gewährleisten. AK-Vorsitzender ist Steven Hilgemann (pei tel Communications).

2025 hat der PMeV auch einen Arbeitskreis Cybersecurity gegründet. Die veränderte Sicherheitslage in Deutschland und Europa führt dazu, dass Cybersecurity noch stärker in den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fokus rückt – der Schaden durch Cyberkriminalität in Deutschland betrug 2024 266 Milliarden Euro. Behörden, KRITIS, Industrie und die Wirtschaft insgesamt müssen sich mehr denn je Gedanken über die Sicherheit und den Schutz von Kommunikationsnetzen machen. Sie benötigen wirksame Cybersecurity-Mechanismen, um sich vor Angriffen zu schützen. Für den PMeV als Kompetenzträger für alle wesentlichen Bereiche der sicheren Kommunikation spielt das Thema Cybersecurity eine herausragende Rolle. Alle Aktivitäten rund um das Thema Cybersecurity sind in diesem Fachbereich gebündelt.

Arbeitskreis BOS-Messenger erarbeitet Positionspapier zur Standardisierung



Der Arbeitskreis BOS-Messenger hat die Initiative zur Vereinheitlichung, Standardisierung und Föderationsfähigkeit von Messenger-Technologie im Umfeld der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ergriffen und ein Positionspapier verfasst. Instant Messaging wird aufgrund zahlreicher Vorteile, wie das schnelle Versenden von Textnachrichten, Bildern, Videos und mehr, zunehmend auch bei den BOS eingesetzt. Im Einsatz sind unterschiedliche Lösungen unterschiedlicher Hersteller. Somit ergibt sich eine heterogene Systemlandschaft. Tendenziell erfolgt der Einsatz dieser Messengerdienste nur innerhalb der Organisationen und ohne Vernetzung. Weil es zwischen den Systemen keine übergreifende Kommunikation gibt, ist eine behörden- sowie länderübergreifende Vernetzung derzeit noch nicht möglich. Es fehlt noch an Schnittstellen zwischen den verschiedenen Systemen. Zudem gibt es keine Standardisierung auf Protokoll- und Funktionsebene, wodurch die Interoperabilität der Systeme beeinträchtigt wird. Das Positionspapier spricht sich für eine Vernetzung unterschiedlicher Messenger-Systeme auf Basis des Matrix-Protokolls aus. Aus Sicht des Arbeitskreises bietet föderierte Messenger-Kommunikation gewichtige Vorteile, die auch in dem Positionspapier dargelegt werden.

Expertenforum Universelle Leitstellenschnittstelle legt Ergänzung zu „Universal Control Room Interface“ (UCRI) vor

Das Expertenforum Universelle Leitstellenschnittstelle des PMeV hat eine Ergänzung der Schnittstellenspezifikation „Universal Control Room Interface“ (UCRI) aus dem Jahr 2020 vorgelegt: Die nun veröffentlichte Version 1.1 ergänzt die Version 1.0 um definierte Zusatzdaten (Appendices). Die Ergänzung um diese Zusatzdaten hat sich seit Veröffentlichung der Version 1.0 als notwendig herausgestellt. Besonders der praktische Einsatz von UCRI bei der digitalen Patientenübergabe zwischen den Rettungsleitstellen (112) und dem Ärztlichen Bereitschaftsdienst (116117) macht die zusätzlichen Daten in der neuen Version 1.1 erforderlich.



Unterarbeitsgruppe Alarmierung: White Paper zur Alarmierung von Einsatzkräften per Smartphone-App

Für die Alarmierung der Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und weiteren Anwendergruppen gibt es mehrere Möglichkeiten, die zum Teil in technischen Richtlinien spezifiziert und festgeschrieben sind. Die Alarmierung über eine Anwendung (App) auf einem Smartphone ist momentan nicht „reguliert“ – d. h., es existieren bislang keine Vorgaben, was hierbei technisch und rechtlich zu beachten ist. Dennoch gibt es eine Vielzahl von Anbietern solcher Anwendungen auf dem Markt. Dabei kommen sowohl dienstliche als auch private Smartphones zum Einsatz. Um eine Bewertung oder Auswahl eines solchen Alarmierungssystems sowie gegebenenfalls die Prüfung einer bereits vorhandenen Lösung zu unterstützen, haben Hersteller, Anwender und Fachplaner innerhalb der Unterarbeitsgruppe „APP-Alarmierung“ der Arbeitsgruppe Operations im Fachbereich Leitstellen des PMeV gemeinsam das Dokument „Alarmierung von Einsatzkräften per Smartphone-App. Hinweise und Anforderungen“ erstellt. Dieses Dokument beschreibt die taktischen, technischen und rechtlichen Anforderungen an ein Alarmierungssystem für Einsatzkräfte per Smartphone-App.

Expertenforum VIDaL veröffentlicht Ergebnis der Pilotrealisierung

Die Umsetzung der Pilotrealisierung der Transportplattform VIDaL (Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage) durch das Land Nordrhein-Westfalen hat mit dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten und der Inbetriebnahme des Systems einen weiteren Meilenstein erreicht. Mit der Spezifikation des Systems und der umgesetzten VIDaL-Applikationen konnten die Ergebnisse den Mitgliedern des Expertenforums am 5. März 2025 vorgestellt werden. Bei dem veröffentlichten Dokument handelt es sich um eine Zusammenstellung der Konzepte und Anforderungen, die in die Pilotrealisierung eingegangen sind, sowie die kompletten daraus entstandenen technischen Spezifikationen. Die Ergebnisse stehen lizenz- und diskriminierungsfrei zur Verfügung. Die Inbetriebnahme der Pilotrealisierung ist ein wichtiger gemeinsamer Erfolg des Innenministeriums des Landes NRW und des Expertenforums VIDaL. In den nächsten Schritten steht der praktische Einsatz der bereits umgesetzten sechs Anwendungen im operativen Krisenmanagement im Vordergrund. Gleichzeitig haben Innenministerium und Expertenforum jetzt auch eine solide Grundlage, um die Vernetzung von Leitstellen, Lagezentren und gegebenenfalls weiterer Beteiligter in NRW und darüber hinaus Schritt um Schritt auszubauen.

Vorstand

Vorsitzender des Vorstands



Bernhard Klinger

- Jahrgang 1962
- Studium der Elektrotechnik/Fachrichtung Nachrichtentechnik, Dipl.-Ing.
- seit 1987 berufliche Stationen in der professionellen Mobilfunkbranche in den Bereichen Produkt- und Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Vertrieb sowie Geschäftsentwicklung – einschließlich zahlreicher Leitungspositionen
- 2021 Chief Strategy Officer bei HMF Smart Solutions GmbH
- seit 2024 Chief Public Affairs & Governmental Relations Officer bei HMF Smart Solutions GmbH

Mitglieder des Vorstands



Thorsten Altemöller

- Jahrgang 1967
- Studium der Nachrichtentechnik an der FHT in Mannheim
- berufliche Stationen in den Bereichen Produktmanagement, technische und betriebliche Leitung, Geschäftsentwicklung und Vertrieb
- seit Anfang 2021 Account Director Industry & Public Safety bei der telent GmbH
- Mitglied des Fachbereichs Breitband im PMeV

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Vorstand für Finanzen



Konstantin König

- Jahrgang 1971
- Studium der Betriebswirtschaftslehre
- berufliche Stationen in den Bereichen Business Development und internationaler Vertrieb
- über 10 Jahre in leitender Vertriebstätigkeit bei einem Hersteller sicherer Telekommunikationssysteme und Counter-Intelligence-Systeme
- Head of Sales Germany bei Airbus Public Safety and Security



Helmut Gaschler

- Jahrgang 1987
- Studium General Management, MBA
- seit 2017 bei Motorola Solutions
- Prokurist und Country Manager Motorola Solutions Germany GmbH
- Sales Director Central Europe

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands



Volker Hartwein

- Jahrgang 1955
- Ausbildung zum Funk- und Nachrichtentechniker
- seit 2004 bei der Frequentis Deutschland GmbH, aktuell in der Position Director Business Development Public Safety
- zuvor 17 Jahre bei der EADS TELECOM in verschiedenen Positionen
- Mitglied im PMRExpo-Steering-Board



Fabian Köslin

- Jahrgang 1987
- Studium des Maschinenbaus an der Technischen Universität Hamburg, Bachelor of Science (B. Sc.)
- Projektleiter bei der Telemann Mobilfunk Vertrieb und Service GmbH
- Geschäftsführer der Telemann Mobilfunk Vertrieb und Service GmbH und re/switch GmbH
- seit April 2022 Director bei der SEAMCOM GmbH & Co. KG

Geschäftsführung & Team

Geschäftsführer



Michael Rosenzweig

- Jahrgang 1985
- Studium der Rechtswissenschaften
- Referendariat am Kammergericht Berlin
- 2015–2016 Rechtsanwalt bei Leinemann & Partner Rechtsanwälte mbB
- 2017–2019 Justiziar/Referent Innere Sicherheit, Verfassungsschutz, Recht für eine Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin
- 2020–06/2022 Geschäftsführer Touro University Berlin gGmbH
- seit 01.07.2022 PMeV-Geschäftsführer

Presse & Öffentlichkeitsarbeit (freiberuflich)



Jochen Müller

- Jahrgang 1963
- 1983–1990 Magisterstudium Politikwissenschaft, Geschichte, Staatsrecht
- Journalistische Tätigkeiten: 1983–1987 Kölnische Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger, 1988: Rundfunkpraktikum Deutsche Welle
- 1987–1990 Assistent von Abgeordneten im Deutschen Bundestag mit Schwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1991–1992 Pressestelle Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
- seit 1993 freiberuflicher Berater für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Referent für Frequenzen & Regulatorik



Dr. Klaus Hütten

- Jahrgang 1955
- Dipl.-Ing. Informationstechnik (1979)
- Promotion zum Dr.-Ing. (1988)
- 1979–2020 leitende Positionen in Entwicklung, Projektmanagement und Vertrieb
- 2009–2017 im Vorstand des PMeV
- 2017–2019 Vorstandsvorsitzender des PMeV
- Ehrenmitglied des PMeV
- seit 2022 Referent für Frequenzen und Regulatorik

Verbandssekretärin



Marion Lange

- Jahrgang 1958
- Sekretärin/Assistentin
- Berufliche Stationen in verschiedenen Branchen, u. a. Immobilien, Berufsverband, Gesundheitswesen
- seit 15.09.2025 Unterstützung im Sekretariat des PMeV-Geschäftsführers

Bildnachweise der Broschüre PMeV Insights:

Titelseite: © Wasin Arsasoi, stock.adobe.com (generiert mit KI)

Editorial & Ausblick:

Rosenzweig/Klinger: © PMeV

Interview BDBOS:

Jens Koch: © BDBOS/Ramazan

Frank Buddrus: © BDBOS/Ramazan

Gastbeiträge:

Dr. Markus Richter: © Henning Schacht

Alexander Throm MdB: (Foto: Laurence Chaperon)

Johannes Schätzl MdB: © Maximilian König

Marcel Emmerich MdB: © Mina Schmidt

Joachim Ebmeyer MdB: © Paul Schneider

Rebecca Lenhard MdB: (Foto: Büro Rebecca Lenhard)

Jahresbericht 2024/2025:

Klinger/Banse: © DFV

Rosenzweig/Klinger/Poitz: © GdP/Christian Lietzmann

25 Jahre PMeV: © PMeV | Pavel Pass

Forum Berlin: © PMeV | Pavel Pass

PMRExpo2024:

Rosenzweig/Buddrus/Klinger: © PMeV

Halle und Messe-Team: © Koelnmesse GmbH

Memberslounge: © PMeV

Mitgliederversammlung: © PMeV

BMDV greift PMeV-Vorschläge auf: © akitada31 über Pixabay

PMeV im Dialog & bei Branchen-Events:

Basecamp: © Henrik Andree

1. Forum Breitband: © PMeV

Europäischer Polizeikongress: © stashcat GmbH

Treffen mit BDBOS-Spitze: © Mario Homburger

Critical Communications World: © PMeV

2. Forum Breitband: © PMeV

VATM Exclusive Summary: © PMeV

Regulierung und Zertifizierung:

Wellen: © geralt über Pixabay

Fachbereiche und Arbeitskreise

Neue PMeV-Arbeitskreise: ChatGPT-Image

Positionspapier und Bild Berlin: © PMeV

Vorstand, Geschäftsführung & Team:

Klinger: © HMF Smart Solutions GmbH

König: © Airbus Public Safety and Security

Hartwein: © Frequentis AG

Altemöller: © telent GmbH

Gaschler: © Motorola Solutions Germany GmbH

Köslin: © SEAMCOM GmbH & Co. KG

Rosenzweig: © PMeV

Jochen Müller: (Foto: privat)

Dr. Klaus Hütten: (Foto: privat)

Marion Lange: © PMeV

Mitglieder:

450 connect GmbH: © Juliane Herrmann, Köln/450connect

accellonet GmbH: © accellonet GmbH

AWADES GmbH & Co. KG: © AWADES GmbH & Co. KG

Fachverband Leitstellen e. V.: © Fachverband Leitstellen e. V.

Frequentis AG: © Im Auftrag der Frequentis AG

HMF Smart Solutions GmbH: © HMF Smart Solutions GmbH

HÖRMANN Warnsysteme GmbH: © Nino Gallego Studios

IABG mbH: © IABG mbH

Institut der Feuerwehr NRW, Jörg Leipe: © Matthias Rethmann;

peicom GmbH: © Bettina Meckel

PUC antennas & equipment GmbH: © Denise Cielinski

Selectric Nachrichten-Systeme GmbH: © Selectric Nachrichten-Systeme GmbH

SPC SERVICES: © Steffen Lange

stashcat GmbH: © stashcat GmbH

Anzeigen:

Anzeige „Sommerfuchs“: © Fuchs & Cie. | Unternehmensberatung für Strategie und Kommunikation GmbH

Anzeige „Lagebild Sicherheit“: © Lagebild.media

Anzeige „deltashops“: © deltashops GmbH & Co. KG

Anzeige „Koelnmesse“: © Koelnmesse GmbH

Lagebild Sicherheit

AUSSEN // INNEN // CYBER

Herausgegeben von Dr. Christian Hübenthal



Das kostenlose wöchentliche Fachmedium zum Thema Sicherheit.

Melden Sie sich jetzt an.

www.lagebild.media

Unsere Mitglieder



7layers GmbH
Borsigstraße 11
40880 Ratingen

Michael Beine
Telefon +49 2102 749-405
Telefax +49 2102 749-350

E-Mail michael.beine@7layers.de
Website www.7layers.com



450connect GmbH
Melli-Beese-Str. 11
50829 Köln
E-Mail info@450connect.de
Website www.450connect.de



Dr. Frederik Giessing
Mitglied der Geschäftsleitung
450connect GmbH

„Sichere und hochverfügbare Kommunikation ist heutzutage unverzichtbar – insbesondere für Betreiber kritischer Infrastrukturen. Nur wenn Informationsflüsse auch in Krisensituationen zuverlässig funktionieren, kann die Daseinsvorsorge gewährleistet werden. Angesichts wachsender Bedrohungen und steigender Anforderungen ist es entscheidend, Kompetenzen zu vereinen und innovative Lösungen voranzubringen. Der PMeV bietet dafür den idealen Rahmen: Er bündelt die Expertise seiner Mitglieder und bietet die richtige Plattform, um Wissenstransfer zu ermöglichen, Kompetenzen zu stärken und Innovationen voranzubringen.“



accellonet
wir finden eine Lösung

accellonet GmbH
Marlene-Dietrich-Str. 5
89231 Neu-Ulm
Telefon +49 731 9792317-0
Telefax +49 731 9792317-99
E-Mail info@accellonet.com
Website www.accellonet.com



Gunnar Simmendinger
Geschäftsführer
accellonet GmbH

„Der Schutz kritischer Infrastruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und des sozialen Wohlstands unserer Gesellschaft. Kritische Infrastrukturen, wie Energieversorgung, Wasser- und Lebensmittelversorgung, Gesundheitswesen und Kommunikationssysteme, bilden das Rückgrat unserer modernen Gesellschaft.“

Um potenzielle Bedrohungen abzuwehren, die Ausmaße von Katastrophen zu minimieren oder mit geeigneten Technologien ‚Herr der Lage‘ zu werden, sind ganzheitliche Ansätze in der Planung und vorausschauende Strategien erforderlich. Damit beschäftigen wir uns bei accellonet täglich. Der Austausch mit anderen Branchenspezialisten über das Netzwerk des Verbandes ist dabei ein entscheidender Faktor.“



Konstantin König
Head of Sales Germany
Airbus Public Safety and Security

Airbus Public Safety and Security
Söflinger Str. 100
89077 Ulm
Telefon +49 731 1751-0
E-Mail pmr-sales-germany@airbus.com
Website <https://criticalcommunications.airbus.com/de>

„Die Krisensituationen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig eine starke heimische Industrie für die Handlungsfähigkeit, gerade für die Bereiche Sicherheit, Verteidigung und KRITIS, ist.“

Der PMeV vernetzt Experten seiner Mitgliedsunternehmen mit Bedarfsträgern, wodurch innovative und resiliente Lösungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und die Kritische Infrastruktur gefördert werden.“



Andreas Dannenberg & Dirk Döppelhan
Geschäftsführer der ALDB GmbH

ALDB GmbH
Fehrbelliner Platz 3
10707 Berlin
Telefon +49 30 565555-111
Telefax +49 30 565555-199
E-Mail: info@aldb.org

„Wir betreiben und überwachen im Auftrag der BDBOS das BOS-Digitalfunknetz. Damit sorgen wir 24/7 für die sichere und zuverlässige Kommunikation von Rettungskräften in ganz Deutschland. Das BOS-Digitalfunknetz ist das weltweit größte Tetra-Netzwerk und ein fundamentaler Baustein der deutschen Sicherheits-Architektur.“

Wir sind stolz, seit 2010 mit unserer Arbeit zur Sicherheit von mehr als 83 Mio. Menschen beizutragen. Unser Motto: Helfen, helfen! Über unsere Mitgliedschaft im PMeV vernetzen wir uns mit anderen Akteuren und partizipieren frühzeitig an neuen Trends und Entwicklungen.“



Jens Lenzing
Prokurist/Bereichsleiter BOS

akquinet ONE Solutions GmbH
Werner-Otto-Straße 6
22179 Hamburg
Telefon +49 40 88173-0
Website knowhow@akquinet.de

„Wir begleiten Leitstellen-Projekte und übernehmen – wo erforderlich – auch die Steuerung, ohne dabei bestehende Verantwortlichkeiten zu überlagern. Dabei sehen wir uns als Vermittler zwischen BOS und den Dienstleistern für IT und Gebäudetechnik. Daher ist der PMeV für uns der ideale Verband, um in den offenen Austausch mit allen Akteuren zu kommen und so künftig Leitstellen-Projekte noch besser gemeinsam planen und realisieren zu können.“



Harald Ludwig
Geschäftsführer
Arico Technologies

Arico Technologies
Reisnerstraße 38/6
1030 Wien, Österreich
Telefon +43 1 718 4567
E-Mail: harald.ludwig@arico-tech.eu
Website www.arico-tech.eu

„Arico Technologies setzt bei seinen Beratungen und Schulungen sehr stark auf Standard-basierte Technologien wie TETRA, 3GPP und Mission Critical Broadband (MCx). Kooperationen, Erfahrungs- und Informationsaustausch sind dabei besonders wichtig, um optimale Lösungen zu finden. Dabei unterstützt der PMeV durch seine Tätigkeiten, Gremien und Veranstaltungen enorm.“



Alamos
Werner-von-Siemens-Straße 6
86154 Augsburg

Simon Scherer
Telefon +49 821 89983-911
E-Mail simon.scherer@alamos-gmbh.com
Website www.alamos.gmbh



Dr. Michael Schneider
Geschäftsführer
ats Elektronik GmbH

ats Elektronik GmbH
Albert-Einstein-Str. 3
31515 Wunstorf
Telefon +49 5031 9548-0
E-Mail info@atsonline.de
Website www.atsevolution.de

„Sichere Breitbandkommunikation ist unsere Zukunft. Im Zeitalter der Digitalisierung ist eine verlässliche einsatz- und geschäftskritische mobile Kommunikation wichtiger denn je. Als langjähriges Mitglied schätzen wir die wertvolle Arbeit des PMeV, der unsere Interessen gegenüber Politik, BNetzA und anderen Verbänden zuverlässig vertritt. Das Netzwerk des PMeV bietet uns zudem eine bedeutende Plattform zum Wissensaustausch in unserer Branche, der die Grundlage für Innovationen bildet.“



Autorisierte Stelle
Digitalfunk Niedersachsen
Tannenbergallee 11
30163 Hannover

Markus Schneider

Leiter Betrieb Digitalfunk
Telefon +49 511 9695-4406
Mobil +49 171 6277615

E-Mail markus.schneider@polizei.niedersachsen.de
Website www.digitalfunk.niedersachsen.de



BESCom Elektronik GmbH

Hermann-Blohm-Str. 3
20457 Hamburg
Telefon +49 40 21119111
E-Mail bescom@bescom.de
Website www.bescom.de



Faouzi Takni
Geschäftsführer
BESCom Elektronik GmbH

„Sichere Kommunikation für Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Betreiber kritischer Infrastrukturen ist – insbesondere in Zeiten der weltweit angespannten Lage – ein entscheidender Faktor für die Sicherheit unserer Gesellschaft. Als Gründungsmitglied des PMeV engagieren wir uns dafür, das Bewusstsein für diese Thematik bei Anwendern und Institutionen zu schaffen und Entwicklungen in diesem Bereich voranzutreiben.“



Manfred Maue & Peter Tünsmann
Geschäftsführer der AWADES GmbH & Co. KG

AWADES GmbH & Co. KG

Zum Höftersbusch 1
49838 Lengerich (Emsland)
Telefon +49 5904 8893-500
E-Mail info@awades.de
Website www.awades.de

„Wenn wir uns im Zeitalter der Digitalisierung mit knappen Kassen weiterhin den aktuellen Föderalismus bei den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) leisten wollen, brauchen wir einheitliche Systemschnittstellen und einfache Prozesse.“

AWADES Leitstellenplanung ist in den PMeV eingetreten, um standardisierte Schnittstellen und effiziente Prozesse zu fördern.“



Alberto Sioli
Sales Director ICN DACH Region
RF Applications Central Europe

CommScope /
Andrew Wireless Systems GmbH
Mobil +49 151 17447203

„Für CommScope ist es essenziell, ein aktives Mitglied im PMeV zu sein. Der PMeV ist ein wichtiges Netzwerk von Experten im Bereich der kritischen Kommunikation und durch unsere Teilnahme erhalten wir wertvolles Feedback aus diesem Netzwerk und können auch unsere Erfahrung und Expertise mit einbringen. Dies gibt uns die Möglichkeit, unsere Lösungen kontinuierlich zu verbessern, um mit diesen die Kommunikationsinfrastruktur der deutschen Institutionen effizienter und sicherer zu machen und letztendlich zu einer besseren und sichereren Gesellschaft beizutragen.“



Berliner Feuerwehr
Nikolaus-Groß-Weg 2
13627 Berlin

Bernhard Harz

Telefon +49 30 38720-800
Telefax +49 30 38720-859

E-Mail bernhard.harz@berliner-feuerwehr.de
Website www.berliner-feuerwehr.de



cubos Internet GmbH
Eurode-Park 1-82
52134 Herzogenrath

Hanno Heeskens

Telefon +49 241 5652888-0

E-Mail sales@groupalarm.com
Website www.groupalarm.com



Henry Lakatos
Geschäftsführer
DIEP Leitstellenplanung

DIEP Leitstellenplanung
D.I.E. PROJEKT GmbH
Buchenstraße 12
01097 Dresden
Telefon +49 351 479-360
E-Mail info@diep-ingenieure.de
Website www.leitstellenplanung.de

„Als Mitglied im PMeV engagieren wir uns für die Vernetzung von Leitstellen. Wir sind überzeugt, dass wir durch unser Engagement im PMeV dazu beitragen, innovative Vernetzungslösungen voranzutreiben, die die Kommunikation und die Zusammenarbeit von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben verbessern und somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Gesellschaft leisten. Der PMeV bietet uns eine hervorragende Plattform für den Austausch von Wissen, die Entwicklung von Standards und die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Branche.“



Damm Cellular Systems A/S
Møllegade 68
6400 Sønderburg, Dänemark

Hauke Holm
Telefon +45 7442-3500

E-Mail hh@damm.dk
Website www.dammcellular.com



Dataport AöR
Altenholzer Straße 12-14
24161 Altenholz

Christoph Ball
Leiter Funknetze -
Kompetenzzentrum Digitalfunk BOS
Telefon +49 431 3295-6312

E-Mail christoph.ball@dataport.de
Website www.dataport.de



Deutscher Feuerwehrverband (DFV)
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Rudolf Römer
Telefon +49 30 2888488-00
Telefax +49 30 2888488-09

E-Mail info@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de



Dräger Safety AG & Co. KGaA
Revalstraße 1
23560 Lübeck

Steffen Hartwig
Telefon +49 451 882-3063

E-Mail steffen.hartwig@draeger.com
Website www.draeger.com



Dirk Nopens
Geschäftsführer
e*Message

e*Message W.I.S. Deutschland GmbH
Schönhauser Allee 10-11
10119 Berlin
Telefon +49 30 4171-0
E-Mail info@emessage.de
Website www.emessage.de

„Seit über 25 Jahren engagiert sich e*Message im PMeV. Mit unserem Sicherheitsfunknetz sowie einsatzspezifischen Lösungen für Alarmierung und Rückfallkommunikation stärken wir die Resilienz von Behörden und Unternehmen. In Zeiten wachsender Bedrohungen setzen wir dabei auf den starken Austausch innerhalb des Verbandes, um sichere Kommunikation im Ernstfall zu gewährleisten.“



Elektronik-Labor Carls GmbH & Co. KG
Bergweg 6
48485 Neuenkirchen

Joachim Schulte
Telefon +49 5973 9497-0
Telefax +49 5973 9497-19

E-Mail Schulte@el-Carls.de
Website www.el-carls.de



Lina Kleinfeldt
Geschäftsführerin
Eurocommand GmbH

Eurocommand GmbH
Schnackenburgallee 217 – 223
22525 Hamburg
Telefon +49 40 2396963-30
E-Mail anna.lina.kleinfeldt@eurocommand.com
Website www.eurocommand.com

„Als Mitglied im PMeV profitieren wir bei Eurocommand vom starken Netzwerk führender Anbieter und Anwender kritischer Kommunikation. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Einsatzkräfte und Behörden auf zukunftssichere, interoperable und hochverfügbare Lösungen vertrauen können. Unsere Führungsplattform CommandX ergänzt die Arbeit des Verbandes, indem sie Lagen in Echtzeit abbildet, Ressourcen effizient steuert und so die Einsatzfähigkeit nachhaltig stärkt.“



Sebastian Heryk
Geschäftsführer
Fireboard GmbH

Fireboard GmbH
Ostendstraße 3
63110 Rodgau
Telefon +49 6106 2679940
Telefax +49 6106 2679942
E-Mail info@fireboard.net
Website www.fireboard.net

„Mit unserer Mitgliedschaft im PMeV suchen wir den Austausch mit Herstellern sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), um gemeinsam innovative und integrierte Lösungen für die digitale Einsatzführung zu entwickeln. Unsere Einsatzführungssoftware Fireboard unterstützt dabei, Einsätze schnell zu erfassen, mobil oder stationär zu bearbeiten und rechtssicher zu dokumentieren. Vernetztes Arbeiten, interaktive Kommunikation und agile Zusammenarbeit prägen nicht nur die Anforderungen der BOS, sondern auch die Entwicklung unserer Software – damit praxistaugliche Lösungen entstehen, mit denen sich zunehmend komplexe Einsatzlagen erfolgreich bewältigen lassen.“



Leo Oberaigner
Senior Sales Director
eurofunk KAPPACHER GmbH

eurofunk KAPPACHER GmbH
eurofunk-Straße 1–8
5600 St. Johann im Pongau, Österreich
Telefon +43 57 112-0
Telefon +49 7231 7782-0
E-Mail office@eurofunk.com
Website www.eurofunk.com

„Die Mitgliedschaft im PMeV unterstreicht unseren Anspruch, als verlässlicher Systempartner innovative Lösungen für sicherheitskritische Kommunikation zu gestalten. Der Verband schafft die Plattform, um gemeinsam mit Anwendern und Partnern Standards weiterzuentwickeln und neue Technologien praxisnah voranzubringen. So stärken wir nachhaltig die Einsatzfähigkeit von BOS und weiteren sicherheitsrelevanten Organisationen.“



Marcel Haar, M.A.
Geschäftsführer
Frequentis Deutschland GmbH

Frequentis Deutschland GmbH
Hugenottenallee 175
63263 Neu-Isenburg
Telefon +49 6103 30086-0
Telefax +49 6103 30086-19
Website www.frequentis.com

„Als führender Anbieter sicherheitskritischer Applikationen für Kontrollzentralen, sind wir täglich gefordert, durch unsere Innovationskraft eine sichere Welt mitzugestalten. Um dies im Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben mitausführen zu können, ist ein Austausch auf allen Ebenen im PMeV Verband essenziell. Die Sicherheit der Menschen und Infrastrukturen in Deutschland nachhaltig zu schützen, ist unsere Mission als börsennotiertes Familienunternehmen.“

Für diesen Weg bringt sich Frequentis im PMeV aktiv in die Arbeit des Vorstandes und der Fachbereiche ein.“



Der Vorstand
Fachverband Leitstellen e. V.

Fachverband Leitstellen e. V.
Blomberger Weg 60
32657 Lemgo
Telefon +49 5231 621326
E-Mail info@fvlst.de
Website www.fvlst.de

„Einsatz- und sicherheitstechnische Kommunikationslösungen sind Kernthema des PMeV und ebenso ein Schwerpunkt in der Arbeit des Fachverbandes Leitstellen e. V. (FVLST). Da war es mit der Gründung des FVLST im Jahr 2014 naheliegend, dass sich beide Verbände eng miteinander verzahnten und die gegenseitige Mitgliedschaft umsetzen. Die gemeinsame Arbeit in den verschiedensten Gremien im BOS-Bereich ist ein Beitrag dafür, Hersteller und Nutzer besser aufeinander abzustimmen und mit vereinten Kräften für mehr Transparenz, Standardisierung und gemeinschaftliche Lösungen im Bereich der Gefahrenabwehr einzutreten.“

– Volkmar Lang, 2. Stellv. Vorsitzender



funktel GmbH
Windmühlenbergstr. 20 – 22
38259 Salzgitter

Helge Grote
Telefon +49 5341 2235-197

E-Mail helge.grote@funktel.com
Website www.funktel.com



Gewerkschaft der Polizei

Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Stromstraße 4
10555 Berlin

E-Mail gdp-bund@gdp.de
Website www.gdp.de



Andreas Remmers
Geschäftsführer
GMC TASSTA GmbH

GMC TASSTA GmbH
Kurfürstendamm 14
10719 Berlin

Telefon +49 30 57710674

E-Mail ar@tassta.com
Website www.tassta.com



Hagedorn Informationssysteme GmbH
Dorfstraße 21
26670 Uplengen

Reinhold Hagedorn
Telefon +49 4956 9279-73
Telefax +49 4956 9279-69

E-Mail reinhold@hagedorn-infosysteme.de
Website www.hagedorn-infosysteme.de



Hill – Radio Consulting GmbH
Oldesloer Straße 3c
23847 Meddewade

Marc-Oliver Hillmer
Telefon +49 174 3010668

E-Mail info@hill-rc.de
Website www.hill-rc.de



HMF Smart Solutions GmbH
Fritz-Hahne-Straße 7
31848 Bad Münder
Telefon +49 5042 998-0
E-Mail info@hmf-germany.com
Website www.hmf-smart-solutions.de



Martin Hucke
CEO
HMF Smart Solutions GmbH

„HMF Smart Solutions ist mit dem PMeV von Anfang an eng verbunden. Unser Firmengründer Heinz Bick gehört zu den Gründungsvätern 1999. Seitdem engagiert sich HMF ununterbrochen in der Vorstandsarbeit. Der PMeV bietet uns die Möglichkeit, in einem Netzwerk von professionellen Mobilfunkexperten und Anwendern zusammenzuarbeiten, unsere Interessen in Deutschland zu vertreten und gemeinsam die Zukunft der sicheren kritischen Kommunikation zu gestalten. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Partnerschaft und des Engagements für eine innovative und zukunftsorientierte Mobilfunklandschaft.“



Bernhard Klinger
Chief Public Affairs & Governmental Relations Officer
HMF Smart Solutions GmbH

„Sichere und hochverfügbare Kommunikation ist von essenzieller Bedeutung für die fortschreitende Digitalisierung in nahezu allen Branchen. Nur im gemeinsamen Auftreten haben wir die Möglichkeiten, auf die technologischen und regulatorischen Veränderungen in unserer Branche Einfluss zu nehmen, um somit auch zukünftig eine sichere Kommunikation für Behörden, Organisationen und die Industrie zu gewährleisten. Der PMeV begleitet und fördert den Technologiewandel im Professionellen Mobilfunk in Richtung Breitband. Dabei spielen insbesondere 5G-Campusnetze in Deutschland eine entscheidende Rolle. Wir bei HMF Smart Solutions beschäftigen uns ebenfalls intensiv mit diesem Thema.“



Holmberg GmbH & Co. KG
Ohlauer Straße 5 – 11
10999 Berlin

Dipl.-Ing. Thomas Sartorius
Telefon +49 30 61780-122

E-Mail t.sartorius@holmco.de
Website www.holmco.de



Harald Rickmeyer
Leiter Systeme und Technik
HÖRMANN Warnsysteme GmbH

HÖRMANN Warnsysteme GmbH
Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon
Website www.hoermann-ws.de

„Der PMeV ermöglicht uns einen Erfahrungsaustausch und das Mitgestalten von aktuellen und zukünftigen Lösungen im Bereich krisensicherer Kommunikation gemeinsam mit Bedarfsträgern, Anwendern und Herstellern. Die Bündelung dieser Fachkompetenz über den PMeV hilft uns, unser Land jeden Tag ein Stück sicherer zu machen.“



Karsten Kretzschmar
Vice President und Market Manager Critical Communication
HUBER+SUHNER GmbH

HUBER+SUHNER GmbH
Inselkammerstraße 14
82008 Unterhaching
E-Mail karsten.kretzschmar@hubersuhner.com
Website www.hubersuhner.com

„HUBER+SUHNER ist bereits seit Jahrzehnten im Bereich Einsatzkritische Kommunikation als Hersteller hochwertiger Komponenten aktiv. Durch die Übernahme des entsprechenden Bereichs der Firma KATHREIN 2019 wurde dieser Fokus noch einmal deutlich intensiviert.“

Als Experte in der Antennen- und Verbindungstechnik kennen wir die besonderen Bedürfnisse dieses Marktes sowohl in der Vergangenheit, als auch in der Zukunft mit datenbasierten Netzen im 4G- und zukünftig 5G-Standard.

Der PMeV hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Pfad in die Zukunft für die Anforderungen der Kunden aktiv mitzugestalten. Aus diesem Grund sind wir sicher, gemeinsam mit diesem Verband und den Mitgliedern einen wichtigen Beitrag leisten zu können.“



HxGN Safety & Infrastructure GmbH
Parkring 3
85748 Garching bei München

Norbert Habermann
Telefon +49 89 96106-4771
Telefax +49 89 96106-6790
E-Mail norbert.habermann@hexagon.com
Website www.hexagonsafetyinfrastructure.com



Dr. Stephan Gottwald
Leiter Leitstellen & Lagezentren
IABG mbH

Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Niederlassung Berlin
Friedrichstraße 185 Haus E
10117 Berlin
Telefon +49 30 29399-12
E-Mail gottwald@iabg.de
Website www.iabg.de

„Leitstellen und Lagezentren tragen rund um die Uhr zur Rettung von Menschenleben, zur Brandbekämpfung, im Katastrophenschutz und zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei. Menschen müssen mithilfe der Technik optimal unterstützt werden. Der PMeV als übergreifender Verband ist nicht nur eine optimale Plattform, mit deren Hilfe Planer umfangreiches Know-how über relevante Produkte, Hersteller und neue Entwicklungen erhalten, sondern der auch die Zusammenarbeit aller fördert.“



Hanno Krakau
IBK Lübeck – Ingenieurbüro Krakau

IBK Lübeck – Ingenieurbüro Krakau
Stiephörn 13
23560 Lübeck
Telefon +49 451 79073-13
Telefax +49 451 79073-15
E-Mail office@ibk-luebeck.de
Website www.ibk-luebeck.de

„Wir sind Mitglied im PMeV, um die Weiterentwicklung sicherer und zuverlässiger Kommunikation aktiv zu unterstützen.“

Die Mitgliedschaft ermöglicht uns den Austausch mit relevanten Marktakteuren und Entscheidungsträgern.

Zudem leisten wir so einen Beitrag zur Stärkung gemeinsamer Standards und Qualität in der professionellen Kommunikation.“



ICOM (Europe) GmbH
Am Zwerggewann 2-4
63150 Heusenstamm

Telefon +49 6196 76685-0
Telefax +49 6196 76685-50

E-Mail info@icomeurope.com
Website www.icomeurope.com



Jens Christiansen
Geschäftsführer
IDH-consult GmbH

IDH-consult GmbH
Profilstr. 6-8
58093 Hagen
Telefon +49 2331 30691-0
E-Mail info@idh-consult.de
Website www.idh-consult.de

„Die Vernetzung und der ständige Austausch mit den Anwendern und Errichtern sind eine wesentliche Grundlage für Lösungen, die nicht nur praxistauglich sind, sondern auch den einschlägigen Normen und Rechtsvorgaben sowie insbesondere der IT-Sicherheit gerecht werden. Der PMeV bietet hierfür eine optimale Plattform.“



Pascal Schwab
Geschäftsführer
Kontron Transportation Schweiz AG

Kontron Transportation Schweiz AG
Ey 13
3063 Ittigen, Schweiz
Telefon +41 3192424-24
E-Mail ktr-ch_info@kontron.com
Website www.kontron-transportation.ch

„Kritische Kommunikation braucht zuverlässige und innovative Lösungen – dafür entwickeln wir bei Kontron Transportation mit langjähriger Expertise DAS- und Repeater-Systeme. Die Mitgliedschaft im Verband verbindet uns mit anderen Experten und stärkt uns dabei, diese Zukunft gemeinsam zu gestalten.“



Stefan Kaiser
Geschäftsführer
KAITEC GmbH

KAITEC GmbH
Boschstraße 10
63768 Hösbach
Telefon +49 6021 6291-0
E-Mail info@kaitec-gmbh.de
Website www.kaitec-gmbh.de

„Als Mitglied des PMeV Verbandes schätzen wir die vielfältigen Optionen des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit sowie die hiermit gegebene Verbindung unter den Mitgliedern sehr.“

Die Verbandsarbeit in Fachbereichen ermöglicht es uns, nicht nur inhaltlich, sondern auch konstruktiv an der Gestaltung unserer Branche mitzuwirken.“



Kreis Borken – Der Landrat
Sicherheit und Ordnung
Leitstelle
Burloer Str. 93
46325 Borken

Stephan Kruthoff
Oberbrandrat
Leiter der Leitstelle
Telefon +49 2861 681-3183
Telefax +49 2861 681-823183

E-Mail s.kruthoff@kreis-borken.de
Website www.kreis-borken.de



Max Hägele
Projektleiter Geschäftsfeldentwicklung
Kellner Telecom GmbH

Kellner Telecom GmbH
Siemensstraße 28
70825 Korntal-Münchingen
Telefon +49 7150 9430-439
Website www.kellner-telecom.de

„Digitalisierung und Kommunikation sind entscheidend für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns mit großer Leidenschaft darauf, zeitgemäße IT- und Telekommunikationsinfrastrukturen zu planen und zu realisieren.“

Die aktive Beteiligung an Verbandsaktivitäten und der Austausch mit anderen Mitgliedern des PMeV sind für uns von großer Bedeutung. So halten wir uns über aktuelle Trends auf dem Laufenden, teilen unsere Erfahrungen und pflegen wichtige Netzwerke, um gemeinsam das Wachstum und die Innovation in unserer Branche voranzutreiben.“

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jörg Leipe
Leiter Kompetenzzentrum Digitalfunk
am Institut der Feuerwehr NRW

vertreten durch das
Institut der Feuerwehr NRW
40208 Düsseldorf
Telefon +49 251 3112-3301
E-Mail joerg.leipe@idf.nrw.de
Website www.im.nrw

„Der Austausch zwischen Industrie, Anwendern und Behörden ist essenziell und wird im PMeV gelebt.“

Wir arbeiten aktiv in den Gremien des PMeV mit, um den Bedarf und die Anforderungen an einsatzkritische Anwendungen aufzuzeigen.“



Landesamt für Zentrale Polizeiliche
Dienste NRW LZPD
Schifferstraße 52
47059 Duisburg
Website www.polizei.nrw



Landesfeuerwehrverband BW
Karl-Benz-Str. 19
70794 Filderstadt
E-Mail post@fwvbw.de



**Dipl.- Ing. (FH)
Arndt Linnemann**
Von der Ingenieurkammer
Niedersachsen öffentlich
bestellter und vereidigter
Sachverständiger für
Professionelle Funktechnik

Arndt Linnemann
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Professionelle Funktechnik
Fischteichweg 9
31535 Neustadt
Telefon +49 172 5494939
E-Mail sachverstaendiger@bos-objektfunk.de
Website www.bos-objektfunk.de



Roland Götz
Vorstand, Chief Operating Officer
LS telcom AG

LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
77839 Lichtenau
Telefon +49 7227 9535-600
E-Mail Info@LStelcom.com
Website www.LStelcom.com

„Die LS telcom AG freut sich als langjähriges Mitglied des PMeV, einen kontinuierlichen Beitrag zu den Erfolgen und Innovationen des Verbandes leisten zu können. Unsere Mitgliedschaft unterstreicht unser anhaltendes Engagement für Exzellenz im Bereich kritischer und hochverfügbarer Kommunikation. Wir schätzen den aktiven Austausch im Netzwerk des PMeV und freuen uns, gemeinsam mit den relevanten Akteuren die Branche weiter voranzubringen.“



Fredrik Ekström
CEO
Maven Wireless Sweden AB

Maven Wireless Sweden AB
Harald Claus
Torshamnsgatan 39B
164 40 Kista, Schweden
Telefon +46 8 760 43 00
Mobil +49 160 8866965
E-Mail harald.claus@mavenwireless.com
Website www.mavenwireless.com

„Hochmoderne Systemtechnik für die Objektfunkversorgung gewinnt vor dem Hintergrund von zukünftigen Breitbandanwendungen für sicherheitskritische Kommunikation zunehmend an Bedeutung.“

Als europäischer Hersteller sehen wir die Zusammenarbeit mit dem PMeV als sehr wichtig an. Wir wollen gemeinsam mit dem Verband und den mit uns vernetzten Experten dazu beitragen, auch in Deutschland die Bedeutung von modernen digitalen Breitbandssystemen für einsetzkritische Kommunikation allen relevanten politischen, behördlichen und institutionellen Entscheidungsträgern zu verdeutlichen.“



MECsware GmbH
Gleiwitzer Str. 8
40880 Ratingen

Torsten Musiol
Telefon +49 176 57665543

E-Mail info@mecsware.com
Website www.mecsware.com



**MOTOROLA
SOLUTIONS**



Helmut Gaschler
Sales Director Central Europe, Prokurist
Motorola Solutions Germany GmbH

Motorola Solutions Germany GmbH
Kemperplatz 1
10785 Berlin
Telefon +49 30 6686-0
Website www.motorolasolutions.de

„In Krisensituationen wie Naturkatastrophen, terroristischen Angriffen oder anderen Notfällen ist eine zuverlässige Kommunikation entscheidend für Rettungsmaßnahmen, die Koordination von Hilfskräften und die Sicherheit der Bevölkerung.“

Die Verbandsarbeit im PMeV ermöglicht es uns, unsere Interessen zu vertreten, uns mit anderen Branchenakteuren zu vernetzen und wertvolles Fachwissen auszutauschen. Durch diese Zusammenarbeit fördern wir Innovation, Zusammenhalt und Weiterentwicklung in unserer Branche.“



NC Plan GmbH
Ella-Barowsky-Str. 45-47
10829 Berlin

Ralf Dietl

Telefon +49 30 303080-600
Telefax +49 30 303080-668

E-Mail ralf.dietl@nc-plan.de
Website www.nc-plan.de



NoraTec GmbH
Augsburger Straße 39a
86830 Schwabmünchen

Telefon +49 8232 9955-813
Telefax +49 8232 9955-814

E-Mail info@noratec-gmbh.com
Website www.noratec-gmbh.com



Omnitron Griese GmbH
Niederlassung Erkrath
Heinrich-Hertz-Str. 22c
40699 Erkrath
Telefon +49 211 43617-984
E-Mail pupkes@omnitron.de
Website www.omnitron-richtfunk.de



Adrian Griese
Geschäftsführer
Omnitron Griese GmbH

„Omnitron ist Mitglied im PMeV, weil wir als Anbieter von Richtfunk- und 5G-Campusnetz-Lösungen aktiv zur sicheren digitalen Infrastruktur in Deutschland beitragen. Unsere Technologien ermöglichen hochverfügbare, netzunabhängige Kommunikation für kritische Anwendungen – von Behördennetzen bis zu Industrie-Campuslösungen.“

Die Zusammenarbeit im Verband stärkt den Austausch und fördert Innovationen, die unsere Kunden direkt vor Ort spüren.“



PBIT Projektbetreuungsgesellschaft
für Informationstechnik mbH
Berliner Straße 60
03046 Cottbus

Ronald Bronk

Telefon +49 355 494959-0
Telefax +49 355 494959-19

E-Mail info@pbit-gmbh.de
Website www.pbit-gmbh.de



Dipl.-Ing. Thomas Martin
Geschäftsführer
pei tel Communications GmbH

pei tel Communications GmbH

Rheinstraße 15 A
14513 Teltow
Telefon +49 30 29399-12
E-Mail thomas.martin@peitel.com
Website www.peitel.com

„Seit einem Vierteljahrhundert prägt und sichert der PMeV die sicherheitskritischen Kommunikationslösungen unserer Zeit. In den vergangenen 25 Jahren haben wir die Grundlage für eine vernetzte Zukunft geschaffen und Innovationen vorangetrieben. Ich freue mich, dass wir Teil dieses Experten-Netzwerkes sein dürfen, das die Entwicklung des professionellen Mobilfunks in Deutschland maßgeblich mitgestaltet.“



Malte Krautwald
Geschäftsführer
peicom GmbH

peicom GmbH

Am Schürholz 6
49078 Osnabrück
E-Mail malte.krautwald@peicom.com
Website www.peicom.com

„Im stationären Einzelhandel wird smarte Kommunikation zum Schlüssel für Effizienz und Sicherheit. peicom vernetzt Menschen, Maschinen und Prozesse zu einem verlässlichen Gesamtkonzept – unterstützt durch den PMeV, der die Voraussetzungen branchenweit voranbringt.“



Pfalzwerke Netz AG

Kurfürstenstr. 29
67061 Ludwigshafen

Thomas Stieler

Telefon +49 6234 930-247
Telefax +49 6234 930-203

E-Mail thomas.stieler@pfalzwerke-netz.de
Website www.pfalzwerke-netz.de



Procom Deutschland GmbH |
Amphenol Procom
Feldstraße 1
24983 Handewitt

Stefan Koltes
Telefon +49 461 9577-22
Telefax +49 461 9577-211

E-Mail Koltes@amphenolprocom.de
Website www.procom-deutschland.de



PRO-TECS GmbH
Feldstraße 1
24983 Handewitt

Telefon +49 4608 973690-0

E-Mail info@pro-tecs.de
Website www.pro-tecs.de



PUC antennas & equipment GmbH
Isaac-Newton-Straße 3
59423 Unna
Telefon +49 2303 90288-44
E-Mail puc@puc.de
Website www.puc.de



Christian Cielinski
Vertrieb | PMeV Unternehmensvertreter
PUC antennas & equipment GmbH

„Antennen sind das Rückgrat kritischer Kommunikation – sie gewährleisten die Robustheit, Effizienz und Hochverfügbarkeit unserer Infrastruktur in entscheidenden Momenten. Durch unsere Kompetenz, mit maßgeschneiderten Lösungen und durch den fachlichen Austausch mit anderen PMeV-Mitgliedern wollen wir sicherstellen, dass lebenswichtige Funksignale für Notfalldienste, öffentliche Sicherheit, Verteidigung und andere kritische Infrastrukturen nahtlos empfangen und übertragen werden können.“



RADIODATA GmbH
Newtonstraße 18
12489 Berlin

Malte Langermann
Telefon +49 30 75681-3

E-Mail Info@radiodata.biz
Website www.radiodata.biz



Dipl.-Ing. Leif-Peer Röstel
Ingenieurbüro Röstel
Funk- und Hochfrequenztechnik

Ingenieurbüro Röstel
Funk- und Hochfrequenztechnik
Masurenallee 13
24782 Büdelsdorf
Telefon +49 1520 5454-322
E-Mail info@funksv.de
Website www.funksv.de

„Als Mitglied im PMeV bin ich Teil eines starken Netzwerks, das sich für sichere und leistungsfähige Kommunikationslösungen in kritischen Infrastrukturen einsetzt. Die Verbandsarbeit ermöglicht mir nicht nur den Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern, sondern auch die Chance, die Zukunft unserer Gesellschaft sicherer und resilienter mitzugestalten. Gemeinsam können wir Impulse für Innovation, Standards und politische Rahmenbedingungen setzen.“



Ingo Treue
Geschäftsführer
Rücker + Schindele Beratende Ingenieure GmbH

Rücker + Schindele
Beratende Ingenieure GmbH
Kapellenweg 6
81371 München
Telefon +49 89 7677693-0
E-Mail Info@RundS.de
Website www.RundS.de

„Der Schutz der kritischen Infrastrukturen (KRITIS) gewinnt aufgrund der nationalen und geopolitischen Herausforderungen immer mehr an Bedeutung. Als Fachplaner für IT tragen wir im Auftrag der KRITIS-Betreiber ein hohes Maß an Verantwortung bei Gestaltung und Projektierung der Infrastrukturen.“

Die Verbandsarbeit im PMeV stellt für uns dabei einen wesentlichen Baustein dar, sie ermöglicht uns den übergreifenden Austausch mit Experten und Teilnehmern der Branche sowie die gemeinsame Weiterentwicklung relevanter Aspekte.“



Horst Salbert
Sachverständiger für Objektfunkanlagen

Horst Salbert
Technisches Projektmanagement
Berlichingenstraße 1
91126 Schwabach
Telefon +49 173 7204259
E-Mail horst@salbert.biz
Website www.salbert.biz

„Gerade als Einzelunternehmer ist ein starkes, aktives Netzwerk von unschätzbarem Wert. Im Verband erlebe ich ein echtes Miteinander auf Augenhöhe – unabhängig von der Unternehmensgröße. Der kollegiale Austausch, die gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Engagement für den professionellen Funk machen den Verband zu einer wichtigen Plattform für mich.“



Tino Joswig
Technischer Leiter ppa./ Chief Technology Officer CTO
Schnoor Industrieelektronik GmbH

Schnoor Industrieelektronik GmbH
Fehmarnstraße 6
24782 Büdelsdorf
Telefon +49 4331 3476-501
Telefax +49 151 16355721
E-Mail tino.joswig@schnoor-ins.com
Website www.schnoor-ins.com

„Als Hersteller von Objektfunk- und Kommunikationstechniken sehen wir uns nicht nur als Entwickler moderner Lösungen, sondern auch im aktiven Mitgestalten der Kommunikations-zukunft. Die Mitgliedschaft im PMeV und unserer Mitarbeit in Fachbereichen und Fachaus-schüssen ermöglichen uns, gemeinsam mit Partnern Vertrauen zu schaffen, Innovationen voranzutreiben und Standards zu setzen, die Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Kommuni-kation nachhaltig gewährleisten.“



Artem Leonov
Leitung Vertriebsinnendienst und Handel
Schomandl GmbH

Schomandl GmbH
Fehmarnstraße 6
24782 Büdelsdorf
Telefon +49 4331 3476-323
Telefax +49 4331 3476-20
E-Mail info@schnoor-ins.com
Website www.schnoor-ins.com

„Als langjähriger Anbieter von Antennen, Test- und Messgeräten sowie sicheren Funklö-sungen ist für uns der Austausch im PMeV essenziell. Die aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen ermöglicht uns, unsere Expertise in die Weiterentwicklung sicherer Kommunikation einzu-bringen. So gestalten wir gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für Industrie, Behörden und öffentliche Sicherheit.“

SCOTTY Group Austria GmbH
Teslastraße 4
8074 Raaba-Grambach, Österreich

Dr. Joachim Kalcher
Telefon +43 316 409426-200

E-Mail j.kalcher@scotty.group
Website www.scotty.group



Fabian Köslin
Director
SEAMCOM GmbH & Co. KG

SEAMCOM GmbH & Co. KG
Leyer Straße 24
49076 Osnabrück
Telefon +49 541 77064-8124
Website www.seamcom.de

„Im Laufe der Jahre hat sich der PMeV als zentrale Anlaufstelle für Fachwissen und Innova-tion im Bereich der professionellen Mobilfunktechnologien etabliert. Für uns bei SEAMCOM bedeutet die Mitgliedschaft im PMeV mehr als nur Zugang zu einem Netzwerk von Experten; es ist eine Verpflichtung zur Qualität und zur ständigen Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen. Als Vorstandsmitglied bin ich stolz darauf, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich dem Fortschritt und der Sicherheit in der Kommunikationstechnologie verschrieben hat. Der PMeV ermöglicht es uns, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und die Gren-zen dessen, was möglich ist, kontinuierlich zu erweitern.“



Hendrik Pieper
Geschäftsführer
Selectric Nachrichten-Systeme GmbH

Selectric Nachrichten-Systeme GmbH
Haferlandweg 18
48155 Münster
Telefon +49 251 6183-0
E-Mail info@selectric.de
Website www.selectric.de

„Mit dem Schwerpunkt in der bundesweiten Vermarktung von Kommunikationslösungen für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), erleben wir täglich den Puls dieser Klientel, die effektive Bewältigung von Einsatzlagen zu perfektionieren. Die in der jüngsten Vergangenheit erlebten Katastrophen prägen daher bis heute nachhaltig, die kriti-schen Kommunikationsinfrastrukturen, immer wieder auf den Prüfstand zu stellen. Sinnvoll kann jedoch idealerweise nur eine bundesweite, harmonisierte Lösung sein. Daher ist der PMeV als länderübergreifender Multiplikator für den Markt und auch für uns als Gründungs-mitglied seit 25 Jahren eine feste, bewährte Institution.“

Nur in der Verbandsarbeit, besonders im Umfeld von fachkundigen PMeV-Mitgliedern und eingebundenen Anwendern/Behörden, konnten auch wir unsere Expertise einbringen und in deren dezidierten Arbeitskreisen PMeV-Handreichungen und White Paper für die Landes- und Bundesbehörden erfolgreich erarbeiten.“

Sapura Deutschland GmbH
Parkring 31
85748 Garching bei München

Hooman Safaie
Telefon +49 89 6146570-13
Telefax +49 89 6146570-77

E-Mail hooman.safaie@sepura.com
Website www.sepura.com



Sinus Nachrichtentechnik GmbH
Kiebitzhörn 28
22885 Barsbüttel

Marcus Landschof

Telefon +49 40 682875-17
Telefax +49 40 682875-817

E-Mail m.landschof@sinus-nt.de
Website www.sinus-nt.de



Stephan Koch
Senior Manager Innere Sicherheit
Sopra Steria SE

Sopra Steria SE
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
Telefon +49 40 22703-0
E-Mail info.de@soprasteria.com
Website www.soprasteria.de/branchen/homeland-security/einsatzleitsysteme

„Als Anbieter hochmoderner IT-Lösungen müssen wir für die hochkomplexen Anforderungen unserer Kunden die passenden Antworten parat haben. Seit mehreren Jahrzehnten unterstützt Sopra Steria Sicherheitsbehörden auf den Ebenen EU, national und Landesebene. Immer häufiger profitieren unsere Kunden davon, Produkte, Individualentwicklungen, Beratung, Service und Betrieb von uns zu erhalten. Die Integration in eine bestehende Infrastruktur, die Übernahme und Übergabe von Daten zu spezialisierten Systemen anderer Hersteller ist in der hochkomplexen IT-Welt von Sicherheitsbehörden ein wichtiges Merkmal, das wir bereits in der Basisarchitektur unserer Lösungen bestmöglich berücksichtigen.“

Der herstellerübergreifende Austausch ist für uns deshalb ein Muss. Der PMeV trägt mit seiner Arbeit maßgeblich dazu bei und bietet eine ideale Plattform für den Dialog zwischen Anbietern untereinander sowie Anbietern und Anwendern. Wir sind froh und dankbar, ein Teil des PMeV zu sein.“



Steffen Lange
Inhaber
SPC SERVICES

SPC SERVICES
Ingenieurbüro für Telekommunikation & Projektmanagement
Jakobschanze 30
79206 Breisach
Telefon +49 7667 207952-0
E-Mail info@spc-services.de
Website www.spc-services.de

„... für uns als beratendes Ingenieurbüro bildet die Verbandsmitgliedschaft im PMeV eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit ab. Wir sind als Mitglied optimal ‚vernetzt‘ und können uns jederzeit vertrauensvoll mit allen Mitgliedern fachlich austauschen. Durch das Engagement in den jeweiligen Arbeitskreisen der Fachbereiche werden aus unserer Sicht wertvolle Beiträge für ein interessiertes Publikum aus Anwendern sowie Herstellern generiert. Die Mitglieder bilden einen hervorragenden und breiten Branchenmix ab, deren fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung wir sehr schätzen! ...“



SSE Software GmbH
Walchstraße 1
86157 Augsburg

Telefon +49 821 66009-0
Telefax +49 821 66009-229

E-Mail info@sse-online.de
Website www.sse-online.de



Stadt Frankfurt – Branddirektion
Abteilung I6
Feuerwehrstr. 1
60435 Frankfurt

Website www.feuerwehr-frankfurt.de



Christopher Bick
CEO
stashcat GmbH

stashcat GmbH
Schiffgraben 47
30175 Hannover
Telefon +49 511 89840-100
E-Mail hello@stashcat.com
Website www.stashcat.com

„Die mobile Kommunikation der BOS in Deutschland ist heutzutage durch eine Vielzahl von Technologien und Systemen geprägt. Breitbanddienste werden längst im Alltag und zunehmend für die einsatzrelevante Kommunikation verwendet, einschließlich sicherem Messaging, Datenaustausch sowie Sprach- und Videotelefonie. Der PMeV verbindet die entscheidenden Akteure der BOS und ist gleichermaßen Treiber für die notwendige Standardisierung solcher Dienste. Für stashcat ist der Beitritt in den PMeV ein logischer und zukunftsweisender Schritt.“



STEAG Power GmbH
Rüttenscheider Str. 1-3
45128 Essen

Website www.steag.com



Thomas Fleischer
Abteilungsleiter Leitstellentechnik & Digitale Alarmierung
STRABAG Infrastructure & Safety Solutions GmbH (SISS)

„Der kontinuierliche Wandel in der Kommunikation – insbesondere im sicherheitskritischen Bereich der BOS-Organisationen, aber auch der Energieversorger oder der Industrie – stellt hohe Anforderungen an die konzeptionelle Lösung und die dafür geeignete Technik. Wir von der SISS schätzen die Vernetzung innerhalb des PMeV, um uns über neueste Entwicklungen am Markt auszutauschen und mit unseren Systemen einen wichtigen Beitrag für diese Branche leisten zu können.“

STRABAG Infrastructure & Safety Solutions GmbH
Ignaz-Köck-Straße 19
1210 Wien, Österreich
Telefon +43 1 90199-0
E-Mail siss-Isda@strabag.com
Website www.strabag-iss.com



sureVIVE AG
Via Rime 38
6850 Mendrisio, Schweiz

Georg Hauzenberger
Telefon +41 79 375 2494

E-Mail georg.hauzenberger@surevive.ch
Website www.surevive.ch



Swissphone Telecommunications GmbH
Industriestraße 51
79194 Gundelfingen
Telefon +49 761 5905-0
E-Mail vertrieb@swissphone.de
Website www.swissphone.de

Tobias Ollik
Geschäftsleiter
Swissphone Telecommunications GmbH

„Als innovativer Anbieter in den Bereichen Alarmierung und Critical Incident Management bietet Swissphone seit 55 Jahren sichere und hochverfügbare Kommunikationslösungen für Behörden, Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Unternehmen aus Industrie und Gesundheitswesen. Das 1969 gegründete Unternehmen mit rund 220 Mitarbeitenden und Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und den USA steht für Zuverlässigkeit und Erfahrung in der Krisenbewältigung. Mit der Mitgliedschaft im PMeV unterstreicht Swissphone sein Engagement, die Zukunft sicherer Kommunikation in Europa aktiv mitzugestalten.“



Tait Communications GmbH
Strozgasse 10/14
1080 Wien, Österreich

Kontakt:
Markus Ziegenhohn
Telefon +49 179 4322159
E-Mail markus.ziegenhohn@taitcommunications.com
Website www.taitcommunications.com

Jürgen Hörauf
Product Marketing Manager EMEA
Tait Communications

„Als Mitglied im PMeV profitieren wir von einem starken Netzwerk aus Experten, Herstellern, Betreibern und Anwendern sicherer Kommunikationslösungen. Der Verband bietet uns nicht nur eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Mitgestaltung regulatorischer Rahmenbedingungen, sondern auch wertvolle Einblicke in Markttrends und technologische Entwicklungen. Besonders schätzen wir die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Mitgliedern Innovationen voranzutreiben und Standards für die sichere Kommunikation von morgen zu setzen.“



Teamwire GmbH
Tittmoninger Straße 11
81679 München

Tobias Stepan
Telefon +49 89 1222199-20

E-Mail sales@teamwire.eu
Website www.teamwire.eu



Technomics Consulting GmbH
Karl-Nahrgang-Straße 10
63225 Langen (Hessen)

Mario Thelen
Telefon +49 151 12270940

E-Mail mario.thelen@technomics-consulting.group



Thorsten Altemöller
Account Director Industry & Public Safety
telent GmbH

telent GmbH
Gerberstraße 34
71522 Backnang
Telefon +49 7191 900-0
Telefax +49 7191 900-2202
E-Mail info.germany@telent.de
Website www.telent.de

„Seit über 25 Jahren leistet der PMeV erfolgreiche Verbandsarbeit im Umfeld der Kritischen Kommunikation und somit einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung seiner Mitgliedsunternehmen und Akteure in der Branche. Daher möchten wir die Gelegenheit ergreifen und hiermit dem PMeV zu seinem Jubiläum herzlich gratulieren. Die telent GmbH sieht die Entwicklung des Verbandes in den letzten Jahren sehr positiv und wird den PMeV auch in Zukunft weiter unterstützen.“



Planungsbüro TELMOTION GmbH
Spenglerstraße 1a
23556 Lübeck

Tim Hadler
Telefon +49 451 8819-3488

E-Mail info@telmotion.de
Website www.telmotion.de



T-Systems Information Services GmbH
Pascalstraße 11
10587 Berlin

Holger Lesch
Telefon +49 30 8353-85970

E-Mail holger.lesch@t-systems.com
Website www.t-systems-ifs.com



TÜV Nord IT Secure Communications GmbH & Co. KG
Hohenzollerndamm 184
10713 Berlin

Matthias Lampe
Telefon +49 30 2007700-22

E-Mail m.lampe@tuvit.de
Website www.tuvit-consulting.de



Part of **Accenture**

umlaut communications GmbH
Am Kraftversorgungsturm 3
52070 Aachen

Kai Rotermundt
Telefon +49 30 862014-78
Telefax +49 30 863973-69

E-Mail kai.rotermundt@umlaut.com
Website www.umlaut.com/en/industries/public-sector



UPLINK Network GmbH
Heerdter Sandberg 32
40549 Düsseldorf

Thomas Rupp
Telefon +49 211 7817-1888
Telefax +49 211 7817-1819

E-Mail rupp@uplink-network.de
Website www.uplink-network.de



Vertiv GmbH
Lehrer-Wirth-Str. 4
81829 München

Mark-Uwe Oßwald
Telefon +49 163 8855215
Telefax +49 8723 27555

E-Mail mark-uwe.osswald@vertiv.com
Website www.vertiv.com/de-emea



Thomas Wellhausen
Geschäftsführer
VIVASECUR GmbH

VIVASECUR GmbH
Spitzkrugring 10
15234 Frankfurt (Oder)
Telefon +49 335 130970-0
E-Mail info@vivasecur.de
Website www.vivasecur.de

„In einer Welt, in der die Bevölkerung kontinuierlich wächst, sieht sich die öffentliche Sicherheitsinfrastruktur mit einer zunehmenden Herausforderung konfrontiert: Das Aufkommen von Alarmierungen und Einsätzen nimmt stetig zu. Parallel dazu entwickelt sich die Landschaft der Informationsübertragungstechnologien rasant weiter, besonders in kritischen Bereichen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz. Diese Dynamik erfordert eine fortschrittliche und adaptive Herangehensweise in der Entwicklung und Implementierung von Einsatzleitsystemen.“

VIVASECUR GmbH, als renommierter Hersteller von Einsatzleitsystemen, unterstützt diese Entwicklung seit vielen Jahren. Unser Engagement im PMeV – insbesondere im EFUL-Arbeitskreis – zeugt von unserem Bestreben, standardisierte Übermittlungsverfahren und Schnittstellendefinitionen zu fördern. Durch unsere aktive Teilnahme und Zusammenarbeit mit anderen Marktführern und Nutzern innerhalb des PMeV, gewährleisten wir, dass unsere Lösungen nicht nur technologisch fortschrittlich, sondern auch marktorientiert und bedarfsgerecht sind.“



WTG Leitstellentechnik



Gerrit F. Schütze & Dirk Walla
Shareholder & CEO der WTG

WTG Leitstellentechnik GmbH
Mark van den Berg
Gutenbergstraße 2
48653 Coesfeld
Telefon +49 2541 8004-11
Telefax +49 2541 8004-10
E-Mail mark.vandenberg@wtg.com
Website www.wtg.com

„111 Jahre Innovation in Kommunikation und Sicherheit, das ist die WTG – und seit 25 Jahren gibt es als Spezialdienstleister die WTG Leitstellentechnik. Die parallele Gründung des PMeV hat uns zu ständigen Begleitern gemacht – als Gestalter von innovativen Lösungen für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben unseres Landes. Die Gremienarbeit mit dem PMeV ist dabei seit jeher ein verlässliches Instrument und Gradmesser für die Ausrichtung der Branche.“



Zebra Technologies Germany GmbH
Ernst-Dietrich-Platz 2
40882 Ratingen

Michael Fertig
Telefon +49 152 90054929

E-Mail Michael.Fertig@zebra.com
Website www.zebra.com



Erfolgreich online handeln



- E-Commerce-Lösungen mit Shopware
- Entwicklung individueller Plugins
- Flexible Schnittstellen-Programmierung
- PIM-System für alle Branchen
- Individuelle Datenanalyse mit KI-Unterstützung
- Agile Middleware zu Marktplätzen

Wir managen Ihr Datenchaos!



Klaus Weßendorf
Geschäftsführer



Andreas Hilbers
Geschäftsführer

www.deltashops.de

deltashops GmbH & Co. KG
Am Biederlackturm 2
48282 Emsdetten
☎ +49 2572 96040-20
✉ info@deltashops.de

Gemeinsam die Zukunft der einsatz- und geschäftskritischen Kommunikation gestalten

Anwender, Anbieter, Dienstleister
und Beschaffer im Dialog

PMRExp 2026

powered by PMeV

Europäische Leitmesse
für Sichere Kommunikation

24. – 26.11.2026
Köln



Jetzt mehr
erfahren!

www.pmrexpo.com